AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 14.2.2025
104. Jahrgang | Nr. 7

Graffiti: *Schmierereien und Kunstwerke von erwünscht bis illegal* SEITE 2

Selbstversuch: *Gesichter zeichnen, ohne das Gesicht zu verlieren* SEITE 7

Heimspiel: *Starke Schachgesellschaft Riehen besiegt Winterthur* SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

KUNST RAUM RIEHEN Die neue Ausstellung «Double #2» zeigt Werke von Paula Santomé und Kathrin Sonntag

Kunst als Mittel zur eigenen Wahrnehmung

In der zweiten «Double»-Ausstellung im Kunst Raum Riehen mit Paula Santomé und Kathrin Sonntag geht es unter anderem um die Wahrnehmung von Gegenständen und um Frauenrechte.

Rolf Spriessler

In der zweiten Ausstellung des neuen Formats «Double» sind bis zum 21. April im Kunst Raum Riehen Werke zweier Künstlerinnen zu sehen, die nicht nur Bilder und Objekte zeigen, sondern diese in einer ungewohnten Situation darstellen oder in einen bestimmten Kontext setzen. Dies führt dazu, dass die Art und Weise des Betrachtens selbst schon Gefühle auslöst und zum ganz individuellen Erlebnis werden kann.

Im Ausstellungsformat «Double» sollen eine regionale und eine internationale Position aufeinandertreffen, die in eigenständigen Projekten unerwartete Verbindungslinien aufspannen. Diesem Anspruch wird die aktuelle Ausstellung mit zwei stark zum Nachdenken anregenden Künstlerinnen in hohem Mass gerecht.

Frauenrechte im Fokus

Die in Basel lebende Spanierin Paula Santomé hat in ihrem Ausstellungsbeitrag «Paradox» zum Beispiel unter dem Namen «Bedrock» den gesamten Boden des Zwischensaals, der im Erdgeschoss zum Gartensaal führt, mit dünnen Aluminiumplatten belegt, die einerseits an normale Holz- oder Steinbodenplatten erinnern, die aber andererseits mit ihrem metallischen Spiegelglanz eher nüchtern-steril wirken. Die Aluminiumplatten zeigen drei lebensgrosse, handgeprägte Frauenfiguren in liegender Pose – man hat Hemmungen, den Boden zu betreten, weil man fürchtet, die fragilen Figuren zu beschädigen, oder weil man die schutzlos daliegenden Frauen nicht sozusagen stören oder gar verletzen möchte.

«Wir als Betrachtende müssen in den Raum der Figuren ein- beziehungsweise auftreten, wobei eine Konfrontation entsteht. Diese ist nicht nur physisch, sondern auch symbolisch. Es ist eine Art Überschreitung, die als Metapher für das Gewicht der Gesellschaft steht und wie sich dieses auf Identitäten einschreibt. Dabei kann sich in der Geste des Betretens ein Moment des Reflektierens ergeben», analysierte Kuratorin Simone Neuenschwander in ihrer Einführung anlässlich der Ausstellungsvernissage vom vergangenen Freitagabend und interpretierte das Werk damit auch als Aufforderung, über die gemeinsame Verantwortung für Gleichheit nachzudenken.

Der mehrdeutige Esstisch

Das auffallendste Werk der in Berlin lebenden Deutschen Kathrin Sonntag, die Schweizer Wurzeln hat, trägt den Titel «Say Cheese!» und besteht aus einem im grossen Parterresaal platzierten langen Esstisch, belegt mit einem Tischtuch mit sehr echt wirkendem Backsteinmuster, auf dem allerlei merkwürdige Gegenstände platziert sind – eine Kanne mit einem angebissenen Apfel, der mit seinem Stiel oben wie eine noch nicht angezündete Kerze wirkt, ein wächsernes Fleischstück, aus dem eine schlanke weisse Kerze herausragt, ein Tortenheber, dessen Griff ein Tortenstück ist, ein Butterstück auf einer plattgedrückten Glasflasche und vieles mehr. «Auf der Tafel ist eine Sammlung von Gegenständen zu sehen, die in ihrem Erscheinungsbild andere Dinge nachahmen. Manipulation und Täuschung werden hier lustvoll als Dinner inszeniert», analysierte Simone Neuenschwander. In einer Veranstaltung am Mittwoch, 16. April, um 18 Uhr (auf Anmeldung), ist eine Aktivierung des Esstisch-Settings geplant, bei der das Publikum am Tisch Platz nimmt und Speisen mit mimetischem Charakter serviert bekommt.

Paula Santomé auf ihren für diesen Ort geschaffenen Fussboden-Relief «Bedrock» im Zwischensaal.

Kathrin Sonntag posiert neben ihrem grossformatigen Tapetenbild «Pfeifende Kerze» im grossen Parterresaal.

Kathrin Sonntag: «Say Cheese!», 2023, Sammlung von Objekten auf Tisch, Masse variabel.

Fotos: Philippe Jaquet

Paradoxe Selbstkonfrontation

Treffend symbolisiert wird das Denken der 1994 in Spanien geborenen und heute in Basel lebenden Künstlerin Paula Santomé in einer grossformatigen Zeichnung, die im kleinen Parterresaal zu sehen ist. Zwei Frauen sitzen sich an einem Tisch gegenüber und messen sich im Armdrücken. Beide Frauen sind Selbstporträts der Künstlerin. Diese sitzt sich im ausgeglichenen Kampf, in welchem sich keine Siegerin abzeichnet, also sozusagen selbst gegenüber. Das Kräftemessen stehe für die Anforderungen an die eigene Identität, die von aussen wie von innen wirken könnten. Die Positionierung gegenüber sozialem Anspruchsdenken entfalte sich in einem Kampf mit sich selbst, der jedoch paradoxerweise weder gewonnen noch verloren werden könne, meinte dazu Simone Neuenschwander.

Die Künstlerin befasst sich allgemein mit der Handlungsfähigkeit von Frauen und bezieht sich dabei auf die Geschichte der Frauenrechtsbewegung, wie auch aus dem Saaltext der Ausstellung hervorgeht. So seien die gelben Tapeten in allen Räumen, in denen Santomés Werke zu sehen sind, als Anspielung auf die Erzählung «The Yellow Wallpaper» zu verstehen, die die US-amerikanische Schriftstellerin Charlotte Perkins Gilman 1892 veröffentlichte und die als frühes Werk der feministischen Literatur gilt.

Spiel mit Subjekt und Objekt

Bei Kathrin Sonntag ist der Titel ihres Ausstellungsparts – «Subjects» – programmatisch für ihre ganze künstlerische Praxis. Indem sie mit den Begriffen Subjekt und Objekt spielt und diese künstlerisch verschmelzen lässt, gelingt es der 1981 geborenen Künstlerin in der Tat, Gegenständen des Alltags ihre gewohnte Funktion zu entziehen und sich in andere Protagonisten zu verwandeln.

Das zeigt sich in radikaler, überraschender und zuweilen auch witziger Weise exemplarisch beim im 2. Stock endlos laufenden Kurzfilm «Green Doesn't Matter When you're Blue», der zum monotonen Ticken einer Eieruhr zeigt, wie die Hände der Künstlerin mit Zitronen, Kartoffeln, Bananen, Eiern und Küchenwerkzeugen hantiert und dabei zaubertrickartig für Überraschungen und ungewohnte Perspektiven sorgt.

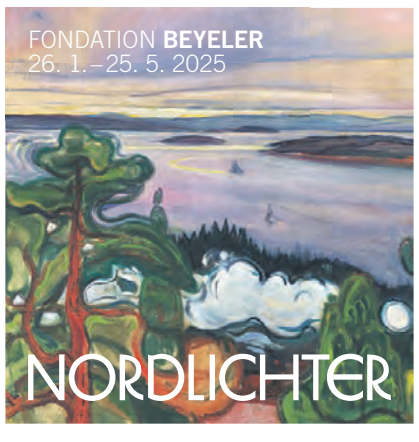
BASEL-STADT Vernetzte Aktion der Staatsanwaltschaft

Festnahmen in Betrugsfall

rz. Am Dienstag, 11. Februar, hat die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt gemeinsam mit kantonalen und überkantonalen Partnerbehörden aufgrund eines Verfahrens wegen Verdachts auf gewerbsmässigen Betrug und Urkundenfälschung eine vernetzte Aktion durchgeführt, kommunizierte sie am Mittwoch in einer Medienmitteilung.

Dabei habe sie vier Personen festgenommen. Bei Hausdurchsuchungen hätten die Polizeibehörden zudem zwei Hanf-Indooranlagen ausgehoben. Bei den festgenommenen Personen handle es sich um einen 35-jährigen irakischen Staatsangehörigen, zwei Schweizer im Alter von 35 und 23 Jahren sowie einen 24-jährigen italienischen Staatsbürger. Während der vernetzten Aktion hätten die beteiligten Kräfte neun Hausdurchsuchungen in den Kantonen Basel-Landschaft, Solothurn, Bern, Aargau und Basel-Stadt durchgeführt. Dabei seien sie sie in Büsserach und Laufen auf die beiden Hanf-Indooranlagen gestossen. Beteiligt waren die Kantonspolizei Basel-Stadt, die Polizei Basel-Landschaft, die Polizei Kanton Solothurn, die Kantonspolizei Bern und die Kantonspolizei Aargau.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.

9 771661 645008 07

VANDALISMUS Die Aeussere Baselstrasse fiel wieder Schmierereien zum Opfer

«Unnötige Kosten für Private und Steuerpflichtige»

Wer in Riehen von Sprayereien betroffen ist, muss sich für die Reinigung an die Gemeinde Riehen wenden. Auch für präventive Massnahmen ist diese zuständig.

Nathalie Reichel

Die Mauer entlang der Aeusseren Baselstrasse und die IWB-Station neben dem Wasserstelzen-Schulhaus – beide sind besprayte Flächen, allerdings mit unterschiedlicher Wirkung. Fotos: Nathalie Reichel

Wenn man sich einmal darauf achtet, sieht man sie praktisch überall: an Bahnhöfen, Abfalleimern, Strassenschildern, Hausfassaden oder Mauern. Gerade letztere sind für Schmierereien und Sprayereien besonders beliebt. Sie bieten eine grosse Fläche und sind in der Öffentlichkeit gut sichtbar. Das Phänomen ist längst nicht nur in grossen Städten bekannt, sondern auch in Riehen Realität.

Besonders bitter ist diese Realität für die Betroffenen. Anfang des Jahres traf es die Liegenschaftsbesitzer an der Ecke Aeussere Baselstrasse/Rebenstrasse, deren Hausmauer grossflächig versprayt wurde. Es sei nicht das erste Mal, sagt Eigentümerin Susanne Kocher: «Nach einer ersten Serie von Sprayereien hatten wir jahrelang Ruhe, doch jetzt scheint die neueste Sprayer-Generation in Riehen unterwegs zu sein.» Wenige Monate zuvor hatte sich bereits eine andere Anwohnerin der Aeusseren Baselstrasse über Vandalismus an ihrer Hausfassade beschwert (siehe RZ42 vom 18.10.2024).

Die Schmierereien sind inzwischen zwar beseitigt worden, doch der Unmut bleibt: «Es ist ein Übergriff auf fremdes Eigentum und ein Ärgernis, verbunden mit unnötigen Kosten zulasten von Privatpersonen und Steuerpflichtigen», so Susanne Kocher. Immerhin müssen Betroffene diese Kosten nicht vollumfänglich übernehmen, sondern bekommen in der Regel den grössten Teil von den Behörden zurückerstattet.

Gemeinde ist zuständig

An wen können sich nun Betroffene wenden, deren Eigentum versprayt wurde? Naheliegend wäre die Annahme, dass das Tiefbauamt Basel-Stadt als kantonale Behörde auch für Riehen zuständig ist. Doch dem ist nicht so: Das Tiefbauamt kümmert sich nur um Vorfälle in der Stadt Basel. Betroffene in Riehen müssen sich an die Werkdienste der Gemeinde wenden. Das ist offenbar nicht allen klar: «Ich habe mich in erster Linie an den Malermeisterverband Basel-Stadt gewendet, da ich davon ausging, dass die Gemeinde Riehen auch in die Zuständigkeit des Kantons Basel-Stadt fällt», berichtet der zuständige Verwalter der Liegenschaft an der Aeusseren Baselstrasse/Rebenstrasse Sebastian Kaiser. «Ich wurde aufgeklärt, dass Riehen anscheinend eine Ausnahme bildet.»

Die Gemeinde Riehen übernimmt die Kosten für die Beseitigung von Schäden bis zu einer Gesamthöhe von 1000 Franken; dies bei einem Selbstbehalt von 100 Franken. Die Instandsetzung geschieht in Zusammenarbeit mit dem Malermeisterverband Basel-Stadt. «Das ist ein eingespielter Vorgang», berichtet Rainer Helm, Abteilungsleiter Werkdienste bei der Gemeinde Riehen, auf Anfrage.

Besagte Schmierereien sind längst kein Einzelfall. Derartige Verschmutzungen gibt es auch an den Bahnhöfen Riehen und Niederholz, an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse, unter der Brücke am Wasserstelzenweg und an vielen anderen Orten. Eine Zunahme der Fälle in Riehen kann die Kantonspolizei Basel-Stadt zumindest anhand der eingegangenen Meldungen aber nicht feststellen.

«Unabhängig davon, in welchem Besitz sich die Liegenschaften befinden, sind die Schmierereien sehr negativ für das Ortsbild von Riehen», betont Rainer Helm. Er empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen, «die Augen offen zu halten und verdächtige Situationen sofort der Polizei zu melden».

Mit Streetart vorbeugen

Betroffenen wird ausserdem geraten, die Schmierereien so rasch wie möglich beseitigen zu lassen. «Die Erfahrung zeigt, dass weitere Verschmutzungen ausbleiben, wenn diese regelmässig und schnell entfernt werden», heisst es auf der Homepage des Kantons Basel-Stadt. Noch besser ist es natürlich, wenn es gar nicht erst zu solchen Vorfällen kommt. Eine präventive Möglichkeit, dieser Art von Vandalismus entgegenzuwirken, sind legale Kunstprojekte an eigens dafür zur Verfügung gestellten Flächen. Auch in Riehen finden sich solche Projekte, so etwa an der Bezirksstation der Industriellen Werke Basel direkt neben dem Wasserstelzen-Schulhaus, an der Mauer in der Wettsteinanlage oder in der Mohrhaldenanlage.

«Gute Streetart-Bilder verschönern die Stadt und halten Schmierereien fern», so das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt auf Anfrage. Die Förderung solcher Projekte lohnt sich also definitiv. Wer sich dafür interessiert, kann sich ebenfalls an die Riehener Gemeindeverwaltung wenden.

EINWOHNERDIENSTE Angepasste Schalteröffnungszeiten

Online und weiterhin analog am Schalter

rz. Ab dem 1. März bleiben die Schalter der Einwohnerdienste im Riehener Gemeindehaus an zwei Halbtagen pro Woche geschlossen, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. An den Öffnungszeiten des Gemeindehauses selbst ändert sich nichts. Gleich bleibt die längere Schalteröffnungszeit am Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr und die durchgehende Öffnung am Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Das Gemeindehaus Riehen ist für die Bevölkerung jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, vor Feiertagen bis 16 Uhr. Zu diesen Zeiten ist auch die Telefonzentrale und der Empfang besetzt; diese Öffnungszeiten bleiben unverändert. Hingegen werden die Öffnungszeiten der Schalter im Kundenzentrum angepasst. Die Schalter sind täglich geöffnet, schliessen aber ab 1. März an zwei Halbtagen in der Woche, nämlich am Dienstagvormittag und am Donnerstagnachmittag. Die Schliessung erlaube es, Schalter- und Backoffice-Arbeiten klarer zu bündeln, ist im Communiqué nachzulesen. Die neuen Öffnungszeiten orientierten sich an der Auslastung der Schalter und am erhöhten Bedarf an digital zu erbringenden Dienstleistungen. Die Gemeinde passe sich damit dem Umstand an, dass Kundinnen und Kunden vermehrt die Angebote nutzten, Anliegen online einzureichen. Daher sei für die Mitarbeitenden eine Verlagerung von fixen Schalterzeiten hin zu mehr Hintergrunddienstleistung nötig. Auch umliegende Gemeinden ähnlicher Grösse hätten sich diesem Trend angepasst.

Die Schalter im Gemeindehaus sind neu weniger lange geöffnet. Foto: zVg

POLITIK Communiqué als Reaktion auf Communiqué

SVP Riehen kritisiert Linksparteien

rz. Die SVP-Fraktion Riehen drückt in einer Medienmitteilung vom Montag Erstaunen über die Medienmitteilung der SP/Juso betreffend Budgetdebatte im Einwohnerrat aus (siehe RZ6 vom 7.2.2025). Die Linksparteien verdrehten die Sachlage und seien sich nicht der ernsten finanziellen Lage, in der sich Riehen befinde, bewusst, so das SVP-Communiqué.

Die «teure und für Riehen finanziell sehr einschneidende Kita-Initiative» sei von linker Seite lanciert worden, worauf im Grossen Rat der Gegenvorschlag durchgesetzt worden sei, welcher das Budget von Riehen pro Jahr mit Mehrausgaben von über 6 Millionen Franken belaste. Warnungen vonseiten der SVP bei der Grossratsdebatte, dass mit dem Gegenvorschlag zur Initiative Riehen in eine finanzielle Schieflage geraten werde, seien von der Linken «ganz bewusst» ignoriert und danach der «sehr teure Gegenvorschlag» durchgedrückt worden.

Auch die von linker Seite lancierte und von ihr im Grossen Rat durchgesetzte Förderklassen-Initiative werde für Riehen hohe zusätzliche Kosten generieren, die ab 2026 zu Buche schlagen würden, so das Communiqué weiter. Die linken Grossrätinnen und Grossräte von Riehen kämen ihrem Auftrag, sich für Riehen einzusetzen, nicht nach, da sie die negativen Gemeindefinanzen stets negierten. «Dass die SP/Juso-Fraktion im Einwohnerrat viele Kürzungen ablehnte, die der Gemeinderat vornahm, um das Defizit zu mildern, zeigt wie unverantwortlich die Linksparteien mit den Steuergeldern der Bevölkerung umgehen», so die Mitteilung weiter. Es sei unverständlich, dass die SP/Juso-Fraktion mit ihren Budgetänderungsanträgen zusätzliche Mehrausgaben in Höhe von 1,17 Millionen Franken forderte und somit das Defizit 2025 um diesen Betrag habe erhöhen wollen.

Die Priorität der SVP-Fraktionen werde weiterhin sein, im Einwohnerrat und im Grossen Rat «die Ausgaben der Gemeinde so zu steuern, dass die Bevölkerung auch zukünftig keine Steuererhöhungen in Kauf nehmen und trotzdem auf keine notwendigen Leistungen verzichten muss», schliesst das Communiqué.

ZEUGENAUFRUF Auto kollidierte an der Schmiedgasse in Riehen mit Zug

Glimpflich verlaufener Zusammenstoss

rz. Am Freitag, 7. Februar, um 20.40 Uhr ereignete sich in Riehen am Bahnübergang Schmiedgasse ein Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Zug, teilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Glücklicherweise sei niemand verletzt worden. Der Bahn- und Individualverkehr musste bis 22.15 Uhr gesperrt werden.

Eine 68-jährige Autofahrerin habe die Bahnlinie bei der Schmiedgasse überqueren wollen. In diesem Moment schlossen sich die Bahnschranken, worauf die Autofahrerin sofort ausstieg und sich in Sicherheit brachte. Trotz sofort eingeleiteter Notbremsung konnte der Lokführer den Zusammenstoss nicht mehr verhindern. Eine durchgeführte Alkoholprobe verlief sowohl bei der Autofahrerin als auch beim Lokführer negativ. Der genaue Unfallhergang sei Gegenstand der Ermittlungen der Verkehrspolizei Basel-Stadt, so die Medienmitteilung. Für die Bergung des Personenwagens musste ein Abschleppdienst aufgeboten werden. Der Zug konnte seine Fahrt nach einer ersten Kontrolle fortsetzen. Um 22.15 Uhr konnte die Unfallstelle wieder für den Bahn- und Individualverkehr freigegeben werden. Neben der Kantonspolizei Basel-Stadt standen Mitarbeitende des Notfallmanagements der Deutschen Bahn im Einsatz.

Die Unfallstelle in Riehen nach der Kollision von Auto und Zug. Foto: zVg

Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei zu melden unter der Telefonnummer 061 208 06 00 oder per E-Mail über die Adresse KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch.

ABSTIMMUNG Nein zur «Umweltverantwortungsinitiative»

Einigkeit mit Abweichungen

mf. Das Schweizer Stimmvolk entschied am Sonntag über die Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)». Die eidgenössische Vorlage wurde mit 30,25 Prozent Jastimmen gegenüber 69,75 Prozent Neinstimmen abgelehnt. Auch die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt lehnten die «Umweltverantwortungsinitiative» ab, allerdings mit 54,66 Prozent Neinstimmen und 45,34 Prozent Jastimmen viel weniger deutlich als gesamtschweizerisch. Noch klarer als die Gesamtschweiz sagte das Riehener Stimmvolk Nein zur Initiative, nämlich mit 70,6 Prozent der Stimmen, während 29,4 Prozent Ja sagten. Diese Deutlichkeit übertraf nur noch Bettingen, wo lediglich 17,3 Prozent der Bevölkerung die Vorlage befürwortete. 82,7 Prozent der Stimmberechtigten verwarf diese.

Die Stimmbeteiligung betrug im gesamten Kanton Basel-Stadt 41,94 Prozent; in Riehen 49,25 Prozent und in Bettingen 53,61 Prozent. Gesamtschweizerisch lag sie bei rund 38 Prozent. Der nächste Abstimmungstermin ist der 18. Mai. Es kommen keine eidgenössischen Vorlagen zur Abstimmung. Kantonale Vorlagen stehen noch keine fest.

CARTE BLANCHE

Daniel Thiriet
lebt und engagiert sich in Riehen.

Aufgeräumt

Diese Zeilen entstehen bei mir zu Hause in einem total aufgeräumten Homeoffice (ehemaliges Kinderzimmer des jüngsten Sohns). Ich habe heute den ganzen Tag das bisherige Büro ausgeräumt, die leere Kammer geputzt (inkl. feucht aufnehmen!) und dann wieder eingeräumt. Angereichert mit den Akten aus meinem Büro, welches ich aufgrund bevorstehender Pensionierung vorsorglicherweise schon mal geräumt habe. Ich habe auch eine Minimulde bestellt, um unzählige Dinge, die ich aufbewahrt, aber seit Jahren nicht mehr angeschaut oder benutzt habe, bedenkenlos und einfach zu entsorgen. Das habe ich von meinem Vater gelernt: Sein Schlüsselerlebnis war der Tod seiner Mutter. Sogar ich entsinne mich: Wir haben drei grosse Vier-Kubikmeter-Mulden voller – ja wie sagt man dem? – Habe meiner Grossmutter entsorgt. Seit diesem Moment hatte mein Vater für den Rest seines Lebens ein Ziel: Wenn er dann dereinst von dieser Welt abberufen werden sollte, dann sollten wir Nachkommen mit einer Minimulde klarkommen.

Und er begann damit, alles zu entsorgen (wegzuwerfen oder zu verschenken), was nicht mehr in Gebrauch war. Als dann unsere Mutter starb, steigerte er seine Bemühungen und bei seinem Tod zehn Jahre später reichte dann tatsächlich eine kleine Mulde, ergänzt durch die Brockenstube und den Wohnungsumgang der Enkel, die vielleicht die eine oder andere Teetasse erben wollten. Vater war rigoros: Wir mussten nur noch ein Minimum an Hausrat entsorgen. Er wusste wohl, was zählte, und so blieben die Fotobücher, die seine Frau akkurat über jeden Anlass angelegt hatte, im Kasten. Und das bei einer Familie mit sechs Mitgliedern und einer Lebenszeit von über 90 Jahren.

Nun, ich bin jetzt noch nicht so weit, dass ich meine Entsorgungsbemühungen auf ein baldiges Ableben hin ausrichte. Aber ich gebe mir Mühe, viele Dinge, die wirklich nicht mehr aktuell oder in Gebrauch sind, wegzuschaffen. Ich gehe dann zu der gefüllten Minimulde und schaue stolz auf den Berg von Unerwünschtem. Aber halt: Da glitzert doch etwas: Nein! Das ist doch mein erstes Handy. Das darf doch nicht weg. So viele Erinnerungen …

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FILMABEND Video Filmclub Riehen präsentierte sich im Dorfmuseum

Lokalgeschichte auf der Leinwand

rs. Nostalgie und Lokalgeschichte – das gab es am Donnerstag vergangener Woche im Museum Kultur und Spiel zu sehen, am jüngsten Anlass der Reihe «Input – Muks im Gespräch», ein Format, das Bettina Besler im Nachgang der letzten Museumsneukonzeption ins Leben gerufen hat. Zu Gast war diesmal der Video Filmclub Riehen. «Wir wollten das Museum zu einem Ort machen, wo das Dorf zusammenkommt, wo man etwas lernen, etwas erfahren, etwas mitnehmen kann», hatte Miriam Cohn, Verantwortliche für Bildung und Vermittlung im Muks, in ihrer kurzen Einleitung erläutert.

Referent Martin Stumpf beobachtet sich selber, wie er vor 35 Jahren in einem Werbespot für ein Riehener Unternehmen anrief, um sich über dessen Angebot zu erkundigen. Foto: Rolf Spriessler

Erste Videokamera als Startschuss

«Nachdem ich mir 1989 meine erste Videokamera gekauft hatte, was mit allem Zubehör damals eine ziemliche Investition war, suchte ich nach Gleichgesinnten. Es gab dann am 11. Januar 1990 ein Treffen im Landgasthof und von den 17 Gästen traten zwölf gleich direkt dem neu gegründeten Videofilmclub Riehen VFR bei», erzählte Vereinspräsident Martin Stumpf. Kurz nach der Vereinsgründung habe in Riehen eine Gewerbeausstellung stattgefunden und der VFR habe für 32 Mitglieder der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte je einen kurzen Werbesport gedreht. Diese Filme seien im Rahmen der Gewerbeausstellung in einer Endlosschlaufe gezeigt worden. Einige dieser fast schon historischen Spots machten den Auftakt des Filmprogramms, das im Rebkeller des Muks zu sehen war. In einem der Spots war Martin Stumpf selbst zu sehen, wie er bei einem Riehener Betrieb anrief.

Es folgte der fünfminütige Spielfilm «Der Aufzug», den der Verein 1994 in einem Basler Hotel gedreht hat. Eine damalige Schauspielerin, Vereinsmitglied Marlyse Haefliger, erinnerte sich an die Dreharbeiten und dachte wehmütig an ihren inzwischen verstorbenen Mann, der im Film als Concièrge zu sehen war. Auf Werner Flükigers filmische Impressionen der verhüllten Bäume 1998/99 rund um die Fondation Beyeler folgte dann der Film «Wir schaffen Verbindungen», ein Porträt der Riehener Zeitung aus dem Jahr 2000, und dann eine gekürzte Version des beeindruckenden Vereinsfilms «Eisen im Feuer» über die Schmiede an der Rössligasse aus dem Jahr 1997, die zeigt, wie Ernst und Martin Lemmenmeier in der eigenen Werkstatt Hufeisen und Nägel schmieden und auf einem Bauernhof in der Region ein Pferd beschlagen.

Vereinsjubiläum und Kurzkrimi

Im 2006 gedrehten Jubiläumsfilm «125 Jahre Turnverein Riehen» stellt der ehemalige Speer-Schweizermeister und TVR-Athlet Nicola Müller die verschiedenen Sektionen und Abteilungen des Vereins vor und «Dumm gelaufen» ist ein verfilmter Witz mit Bodo Skrobucha und Erich Rickenbach in den Hauptrollen sowie Mitgliedern der Wandergruppe des TV Riehen als Statisten.

«Für den Spielfilm ‹NETGlass› unter der Regie von Vereinsmitglied Roberto Maffiolini führten wir erstmals ein Casting durch. Junge Schauspielerinnen und Schauspieler stellten sich ohne Gage zur Verfügung», erzählte Martin Stumpf, und zeigte danach den Kurzfilm über eine «Wunderbrille», die alles Gesehene analysiert und nach blitzschnellen Internetrecherchen dem Brillenträger erstaunliche Informationen einblendet, mit unabsehbaren Folgen.

Mit einer halbminütigen Sequenz aus einem über zweistündigen Dokumentarfilm von Ruedi Bertschi endete die eindrucksvolle Filmschau – zu sehen war in diesem eindrücklichen Filmdokument der grenzüberschreitende Tramverkehr mit Umsteigen am Riehener Zoll mit Lörrach.

Im Lauf des Abends wurde deutlich, welchen dokumentarischen und historischen Wert solche Amateurfilmaufnahmen schon nach wenigen Jahrzehnten bekommen können. «Wer ein bestimmtes Thema sucht, kann gerne bei uns nachfragen, wir haben ein grosses Filmarchiv», sagte Martin Stumpf zum Abschluss, und wer Passivmitglied werde, könne auch die regelmässig stattfindenden Filmabende besuchen, an denen die aktiv filmenden Mitglieder ihre Werke jeweils präsentieren. Beim Apéro mit persönlichen Gesprächen klang der Abend gemütlich aus.

RENDEZ-VOUS MIT … Anton Craddock, Riehener Schüler, der letztes Jahr am Weltfinale der Robotik-Olympiade teilnahm

Er hat mit 17 schon mehrere Maschinen gebaut

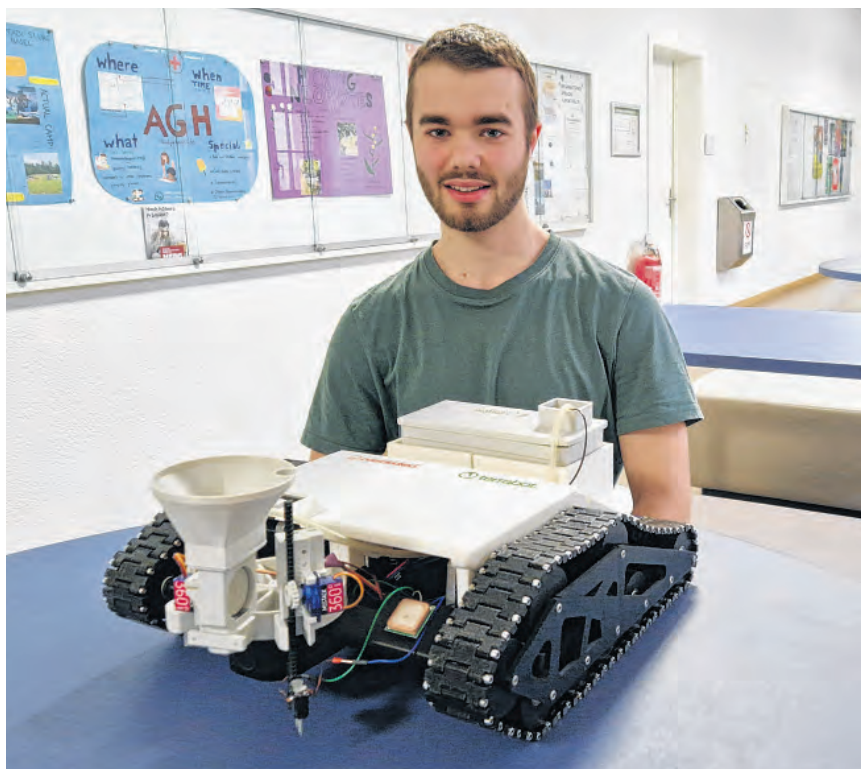
Kaum im Flur an einem der Tische Platz genommen, kommt der Hauswart vorbeigelaufen: «Und, gibt es dieses Jahr wieder einen Roboter?» Anton Craddock lächelt verlegen. «Ja, wahrscheinlich schon.» Es drängt sich daraufhin die Frage auf, ob er in seiner Schule, dem Gymnasium am Münsterplatz, etwa berühmt sei. Doch auch hier kommt eine bescheidene Antwort zurück: «Nein … Oder höchstens bei den Physik- und Informatiklehrern ein bisschen.»

Auf der Homepage der Schule ist jedenfalls ein ausführlicher Artikel mit Bildern über Anton Craddock zu finden. Und das aus gutem Grund: Der Riehener Schüler qualifizierte sich letztes Jahr zusammen mit seinem Kollegen David Bänziger für das Finale der internationalen Robotikolympiade in der Türkei und gewann dort den zehnten von 48 Plätzen in der Kategorie Future Innovators (s. RZ49 vom 6.12.2024).

Der Aufenthalt sei «wirklich, wirklich toll» gewesen, berichtet Craddock fasziniert. Nicht nur wegen des Orts – er sei bis dahin noch nie in Asien gewesen, habe dort die Kultur und Stadt also umso mehr erkunden wollen –, sondern natürlich auch wegen der Erfahrungen an der Olympiade selbst. Trotz der Aufregung und Anstrengung habe er die drei Tage in Izmir genossen und dabei viele Gleichaltrige und Gleichgesinnte aus den verschiedensten Ländern kennenlernen dürfen. Das sei «echt super» gewesen.

Programmieren und 3D-Druck

Für die Olympiade stellte Anton Craddock zusammen mit seinem Mitschüler einen Roboter her – und zwar von Grund auf. Sowohl die Idee als auch die Umsetzung mit Programmieren und 3D-Druck lagen in der Verantwortung der Schüler. Betreut wurden sie von ihrer Informatiklehrerin Patricia Heckendorn, die sie vor allem in Sachen Zeitmanagement unterstützte. Das Wissen eigneten sich die Schüler aber selbstständig an.



Anton Craddock mit seinem Roboter im Gymnasium am Münsterplatz, wo er seine Leidenschaft für Naturwissenschaften auslebt. Foto: Nathalie Reichel

Passend zur letztjährigen Olympiade-Leitfrage «Wie können uns Roboter helfen, im Einklang mit der Natur zu leben?» ist der Roboter dafür konzipiert, Bäume an trockenen Stellen zu pflanzen, um so das Klima verträglicher zu machen. Dazu misst er die Bodenfeuchtigkeit, setzt Samen in die Erde, begiesst sie anschliessend mit Wasser. Das Ganze orientiert sich mittels GPS-Sender und Kompass. «Auf die Idee kamen wir durch einen Geografievortrag über den Aralsee», erklärt Craddock. Bekanntlich ist in jener Gegend wegen der Austrocknung des Sees praktisch kein Leben mehr möglich. Getestet wurde der Roboter zwar nicht in Zentralasien, aber immerhin in Griechenland auf Tinos, die als Kykladeninsel ebenfalls für ihre Trockenheit bekannt ist.

Und nun das Verblüffende: Es ist nicht das erste Mal, dass der 17-Jährige eine Maschine baut. In noch jüngeren Jahren hat er schon einen Computer und ein elektrisches Modellauto selber hergestellt. Für seine Maturarbeit, die dieses Jahr ansteht, will er ein Modellflugzeug bauen. «Ich liebe Modellflugzeuge», schwärmt Craddock. Und trotz des taffen Programms wird er auch dieses Jahr an der Robotik-Olympiade teilnehmen – wieder im Team, diesmal zu dritt. Das Thema dreht sich diesmal um die Zukunft der Roboter. Die Idee der Gruppe steht aber noch nicht ganz fest: «Wir haben noch einige Sitzungen vor uns», meint Craddock entschuldigend.

Wie kommt es eigentlich, dass ein Riehener Schüler mit Vorliebe für Naturwissenschaften nicht das Gymnasium Bäumlihof besucht? Anton Craddock nickt lächelnd, als hätte er die Frage schon mehrmals gehört, und antwortet dann ehrlich: «Ich wollte ein wenig aus Riehen hinaus.» Mit der gleichen Ehrlichkeit gibt er dann zu: «Manchmal denke ich mir aber schon, ein kürzerer Schulweg wäre auch nicht schlecht.» Im Gymnasium mitten in der Basler Innenstadt besucht er das Schwerpunktfach PPP – Philosophie, Pädagogik und Psychologie. Nach der Matur im Sommer 2026 zieht es ihn aber eventuell doch noch zu den Naturwissenschaften. «Vielleicht etwas in Richtung Ingenieurwesen», meint der Riehener knapp, ehe er nachschiebt: «Aber ich bin mir noch nicht ganz sicher.»

In drei Ländern zu Hause

Schweizerdeutsch versteht Anton Craddock ohne Weiteres. Antworten tut er aber auf Hochdeutsch – akzentfrei übrigens – und auch der Nachname verrät, dass er vielleicht anderswo noch Wurzeln hat. Das hat er. Und zwar gleich in zwei anderen Ländern: väterlicherseits in Grossbritannien, mütterlicherseits in Schweden. Er selber wohnt seit 2013 in der Schweiz und seit 2017 in Riehen. Sechs Jahre alt war er, als er mit seinen Eltern und seinem zwei Jahre jüngeren Bruder von Grossbritannien hierherzog. «Ich habe noch Erinnerungen an England, aber gleichzeitig fühle ich mich so, als wäre ich schon immer hier gewesen.» Er sei in allen drei Ländern zu Hause, sagt er. Und auch alle drei Sprachen spricht er fliessend.

Der nächste grosse Termin in der Agenda des Informatikgenies ist der regionale Wettbewerb im Mai. Einen Monat später steht im Aargau bereits das Schweizer Finale an. Sollte er mit seinem Team dort wie letztes Jahr wieder den ersten Platz belegen, winkt die Qualifikation fürs Weltfinale im November. «Diesmal findet es in Singapur statt», erzählt Anton Craddock. Seine Augen leuchten.

Nathalie Reichel

MEIN BASEL
Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Electrolux Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 28.02.25.
Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie
Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.
- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubauentwicklung

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch
061 303 86 86
info@top-immo.ch

Todesanzeigen und Danksagungen in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
inserate.reinhardt.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel
von 15. bis 21. Februar 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigtreihe zu 1. Samuel, Teil 2, Pfarrer Dan Holder, anschliessend Predigtnachgespräch
17.00 Radiance Jugendgottesdienst in der Kornfeldkirche
19.00 Taize-Abendgebet
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger
19.00 Taize-Abendgebet in der Dorfkirche
Mo 18.30 Singfrauen
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
19.30 Bettinger Glaubensgespräche, DMH St. Chrischona
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00 Teenieclub Bettingen
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Kinderträff
17.00 Radiance Jugendgottesdienst, mit anschliessendem Imbiss
19.00 Taize-Abendgebet in der Dorfkirche
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
14.00 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10.–
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Café Kornfeld geöffnet, Waffeln und Geschichten im Café Kornfeld
17.30 Hattrick Fussball für 1. bis 3. Klässler, Hintergärtenschulhaus
Mi 19.00 Hattrick Fussball ab der 6. Klasse, Hintergärtenschulhaus
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 17.30 Hattrick Fussball für 4.–5. Klässler, Hintergärtenschulhaus

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Kleiderbörse im Andreashaus
8.00 Börsen Café
18.00 Abendessen
19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Hansruedi Bachmann
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa 10.00 Prophetie-Seminar mit Sabine und Stéphane Derron
15.00 Reisebericht Denzlers – Nordlichter im Land der Mitternachtssonne
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Benjamin Rohlfing (CGB), mit Livestream
10.00 Kinderprogramm (0–12 Jahre) – Pandas (0–3 Jahre), Eisbären (3–6 Jahre), Kidstreff (6–12 Jahre)
10.00 Training
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.30 Wulle-Club
19.30 Gebet für Israel
Do 12.00 Mittagstisch 50+
Fr 9.30 Café Binggis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch
Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So 10.30 Kommunionfeier, D. Becker
18.00 Taizé-Abendgebet in der Dorfkirche
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr, unter Telefon 061 641 61 75
Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
18.30 Juniafeier in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER ZEITUNG

Jetzt wieder aktuell:
Ihre Steuererklärung
Auf Wunsch auch Hausbesuche
Telefon: 061 321 10 19
Kontakt: Judith Wisler
Eidg. Dipl. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen
www.jwisler-consulting.ch

Wir lassen Dich los in Liebe
Nach langer Krankheit bist Du gegangen

Nicolas Walter André Danz
25.9.1956 – 4.2.2025

Monika Danz-Dahl und Familie Dahl
Sabrina Danz

GESUNDHEITS FORUM
ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE
Ohne Anmeldung und kostenlos
im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 26. Februar, 18.30 Uhr
Das Mikrobiom und seine Rolle für unsere Gesundheit

Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch
Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Bücher Top 10
Romane

1. **Adolf Muschg**
Nicht mein Leben
Erzählung | Verlag C.H. Beck
2. **Behzad Karim Khani**
Als wir Schwäne waren
Roman | Hanser Verlag
3. **Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
4. **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
5. **Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag
6. **Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten Toten von Basel
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
7. **Jonas Lüscher**
Verzauberte Vorbestimmung
Roman | Hanser Verlag
8. **Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
9. **Édouard Louis**
Monique bricht aus
Roman | Fischer Verlag
10. **Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10
Sachbücher

1. **József Debreczeni**
Kaltes Krematorium – Bericht aus dem Land namens Auschwitz
Erinnerungen | Fischer Verlag
2. **Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
4. **Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld 1920–1950
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
5. **David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag
6. **Angela Merkel, Beate Baumann**
Freiheit – Erinnerungen 1954–2021
Erinnerungen | Verlag Kiepenheuer & Witsch
7. **Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
8. **Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
9. **Yotam Ottolenghi, Helen Goh**
Ottolenghi Comfort
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
10. **Claudio Del Principe**
alla buona – Cucina povera
Kochbuch | AT Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.
Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:
Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

ARENA Wolfgang Bortlik stellt seinen neuen Krimi vor

Drei Tage, drei Tote

Leise plätschert der Riehener Entenweiher zu später Stunde vor sich hin. Die Nachtruhe scheint perfekt. Doch kurz vor dem Beginn der Basler Fasnacht brennt dort ein Sportwagen aus. Ausgerechnet Melchior Fischer, Detektiv wider Willen, wird Zeuge des Vorfalls. Er fährt in dunkler Nacht mit dem Velo von Weil am Rhein nach Riehen, denn er muss an den Morgenstreich. Er wird dort von seiner Tochter dringlich erwartet. Noch am selben Tag wird eine Leiche unter der nahen Brücke über das Flüsschen Wiese gefunden. Ermitteln muss der von der Fasnacht völlig übernächtigte Kommissär Norbert Britzig, Nachfolger des unvergessenen Franz Gsöllpointner. Und kurz nach dem Endstreich liegt schon die nächste Leiche unter der Brücke und dann dümpelt sogar ein Toter mitten im Ententeich.

Geht ein Serienmörder um, waren es Morde oder bloss Unfälle? Nichts ist klar und die Kriminalpolizei scheint überfordert. Haben die drei Toten irgendetwas gemeinsam? Vorerst aber gibt die Leiche vom Morgenstreich den Ermittlern viele Rätsel auf. Der Tote ist Nachkomme einer wohlhabenden Riehener Familie und es ist nicht klar, ob er ein kulturaffiner Philanthrop oder ein paranoider Verschwörungstheoretiker oder vielleicht beides war. Die drei schönsten Tage lassen sich von solcherlei Untaten nicht stören. Als jedoch Fischers alter Freund und Kampfgenosse Bike-Werner als des Mordes Verdächtigter in Untersuchungshaft sitzt, muss sich Fischer engagieren, obwohl er lieber mit seiner Enkelin an die Fasnacht gegangen wäre.

Vor dem überwältigenden Hintergrund der Basler Fasnacht spielt der neue Kriminalroman «Die drei schönsten Toten von Basel» des erfolgreichen Autors Wolfgang Bortlik. Temporeich wird eine sehr abwechslungsreiche Geschichte von menschlicher Hybris und gefährlichen Geschäften erzählt. Gesellschaftskritik und bissiger Humor wechseln sich ab mit beinahe lyrischen Passagen über Frauen im Punk, Death Metal und den irren Versuch, aus der eigenen Herkunft heraus irgendwelche Vorrechte für sich zu reklamieren.

Wolfgang Bortlik liest am Dienstag aus seinem Basler Kriminalroman. Foto: zVg

Katja Fusek, Arena Literaturinitiative

Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr: Arena – Wolfgang Bortlik präsentiert «Die drei schönsten Toten von Basel». Musikalische Begleitung von Erich Fischer, Vibraphon, Einführung: Katja Fusek. Kellertheater im Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder freier Eintritt.

BÄUMLIHOF «Mord im Orient-Express» am 19./20. Februar

Krimi-Klassiker, neu aufgelegt

rz. «Sie mögen Krimis, hatten schon immer eine Schwäche fürs Rätseln, sind ein langjähriger Agatha-Christie-Fan oder nichts von alldem? In allen Fällen ist es Ihnen herzlichst empfohlen, die fantastisch dramatische Theateraufführung der Klasse 2C des Gymnasiums Bäumlihof zu besuchen», so die Einladung der Schulklasse. Aufgeführt wird der guterhaltene Klassiker «Mord im Orient-Express». Auch wer den weitberühmten Poirot-Krimi bereits kenne, nehme auf jeden Fall etwas Neues mit und habe an den Theaterabenden die Möglichkeit, einen Fall persönlich und live miterleben zu können, heisst es in der Ankündigung.

Die Schülerinnen und Schüler führen ihr Publikum in die exotische Stadt Istanbul, wo der sagenhafte und weitum gelobte Orient-Express kurz davor ist, nach Europa loszufahren. Doch da Meisterdetektiv Poirot mit an Bord ist, kann auch das nächste Verbrechen nicht fern sein. Und in der Tat geschieht kurz darauf ein grauenhafter Mord, von zahlreichen Mysterien gefolgt, und die Nerven des sonst so gefassten Detektivs werden in diesem Stück stark auf die Probe gestellt. Um fehlenden Nervenkitzel braucht sich also niemand Sorgen zu machen. Wer immer noch unsicher ist, den wird sicher dieses Versprechen der Klasse 2C überzeugen: «Wir freuen uns auf Sie und garantieren Ihnen, dass Sie es nicht bereuen werden.»

Eine Leiche, viele Verdächtige: Eine dramatische Momentaufnahme der Probenarbeit der Klasse 2C. Foto: zVg

«Mord im Orient-Express». Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, jeweils 19.30–ca. 21 Uhr. Aula des Gymnasiums Bäumlihof. Tickets sind sowohl über eventfrog.ch als auch vor Ort erhältlich.

IN KÜRZE

Töpferkurse im Freizeitzentrum

rz. In den Sportferien bietet das Freizeitzentrum Landauer zwei Töpferkurse für Kinder ab acht Jahren an. An jeweils zwei Vormittagen werden kleine und grössere Arbeiten aus Ton hergestellt, je nach Können und eigenen Vorlieben. Die Kurse eignen sich auch für Anfängerinnen und Anfänger; willkommen sind alle Kinder ab acht Jahren. Der erste Kurs findet am Montag und Dienstag, 3. und 4. März, statt, der zweite am Mittwoch und Donnerstag, 5. und 6. März, dies jeweils von 9 bis 12 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 30 Franken pro Kurs inklusive Material. Die Teilnehmenden werden gebeten, Znüni und Trinkflasche selber mitzubringen. Für die Kurse ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 26. Februar, per E-Mail an ursina.gisler@riehen.ch mit Angabe von Kurs, Name und Jahrgang des Kindes sowie Notfalltelefonnummer erforderlich.

Wer wird der schnellste Fisch?

mf. Am Mittwoch, 26. Februar, ab 13.30 Uhr findet das vom Schwimmverein beider Basel organisierte Schülerschwimmen «Dr schnällschti Basler Fisch» statt. Das Wettschwimmen geht im Hallenbad der St. Jakobshalle an der Brüglingerstrsse 19–21 in Basel über die Bühne, teilnehmen können Primarschülerinnen und -schüler aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, und zwar lizenzierte und nichtlizenzierte Schwimmer. Die Beckentiefe beträgt zwei Meter. Anmeldungen sind per E-Mail an entries@svbasel.ch möglich und gelten nur mit dem beiliegenden Anmeldeformular, das auf www.svbasel.ch zu finden ist. Am Mittwoch, 19. Februar, ist Anmeldeschluss. Neu können nicht nur Lehrpersonen Kinder anmelden, sondern Eltern können dies direkt tun. Die Teilnahme am Wettschwimmen ist kostenlos.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 14. FEBRUAR

Lirum Larum – Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

SAMSTAG, 15. FEBRUAR

Riechemer Fasnachtsmusig
Vorfasnachtsveranstaltung mit Guggen, Cliquen, Räpplischlacht und Verkaufsständen im Dorfzentrum sowie Schnitzelbänken in diversen Restaurants. Jubiläumsausgabe. Dorfkern Riehen, 10–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Spielnachmittag für Familien
Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Mitmachkonzert der Musikschule
«Die Rosinen der Cousinen» mit Priska Elmiger und Sylwia Zytynska. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 17–17.45 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, unter 20 Jahre frei, Ermässigungen möglich.*

Jahreskonzert des CVJM Posaunenchors
Klassische, zeitgenössische und jazzige Stücke in Brassband-Besetzung. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 16. FEBRUAR

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Jubiläumskonzert des Motettenchors
Mit dem Konzert «Jukebox» feiert der Motettenchor Basel seinen 45. Geburtstag und versabschiedet sich von Dirigent Ambros Ott. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. *Eintritt Fr. 40.– (erm. Fr. 20.–).*

DIENSTAG, 18. FEBRUAR

Bilderbuchzeit
Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Kinderyoga in Bettingen
Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.15–17.15 Uhr. *Eintritt Fr. 15.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 10.– (Mitglieder).*

Buchvernissage in der Arena
Wolfgang Bortlik liest im Rahmen der Arena Literaturinitiative aus seinem neuen Kriminalroman «Die drei schönsten Toten von Basel». Mit musikalischer Begleitung von Erich Fischer, Vibrafon. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

MITTWOCH, 19. FEBRUAR

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Jugi-Zmittag
Gemeinsames Mittagessen. Jugendzentrum Landauer, Bluttrainweg 20, Riehen. Ab 11.30 Uhr.

Senioren-Kaffikränzli
Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR

Pasta-Plausch à discrétion
Abendessen im Café Spittelgarte mit diversen Pastasorten (auch vegetarisch) und einem Süssgetränk oder Mineralwasser nach Wahl. Kinder willkommen, Spielecke vorhanden. Anmeldung bis 17. Februar erwünscht. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Ab 17.30 Uhr. *Kosten Fr. 17.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Kinder zwischen 6 und 12 Jahren), Kinder unter 6 Jahren kostenlos.*

Abendessen und Abendimpuls
Günstiges Nachtessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Mani Matter, ein Porträt von Franz Hohler. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Spielabend für Erwachsene
Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr (Abendessen ab 18 Uhr möglich, hierfür Anmeldung bis 10 Uhr gleichentags via Whatsapp 076 336 84 91).

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni.
Freitag, 14. Februar, 19–21 Uhr: Nächtliche Monsterjagd. AUSGEBUCHT.
Samstag, 15. Februar, 14 Uhr: Monsterkino. Filmtrouvaille für Kinder und Familien. *Preis: Museumseintritt.*
Sonntag, 16. Februar, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. *Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Der Schlüssel der Träume. 16. Februar bis 4. Mai.
Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai
Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Sonntag, 16. Februar, 11–12 Uhr: Erzählteppich – Baumgeschichten. Kinder zwischen 3 und 6 Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Kinder bis 6 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Eintritt.*
Sonntag, 16. Februar, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Northern Lights». Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.*
Montag, 17. Februar, 14–15 Uhr: Einblicke «Nordlichter». Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Nordlichter: Die Wanderausstellung skandinavischer Kunst in den USA 1912/1913. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 19. Februar, 18.30–19.30 Uhr: Sketch it! «Nordlichter». Sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auf kreative Weise beschäftigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.
Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch
Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Double #2: Paula Santomé – Paradox/ Kathrin Sonntag – Sobjects. Ausstellung bis 21. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Suzanne Široká – Hommage zum 80. Geburtstag. Ausstellung bis 23. März.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Thomas Droll – Malerei. Ausstellung bis 16. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

ALTERSPFLEGEHEIM DOMINIKUSHAUS IMMENBACHSTRASSE 17

«Quartier-Schatz»: Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Ausstellung bis 7. März.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Christine Zacher: Ceramic Art. Christoph Zacher: Fotografie. Ausstellung bis 22. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Werke von Erich Heckel, Katsushika Hokusai, Ernst Ludwig Kirchner, Henri Matisse, Edvard Munch, Raymond-Émile Waydelich und mehr.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai.
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

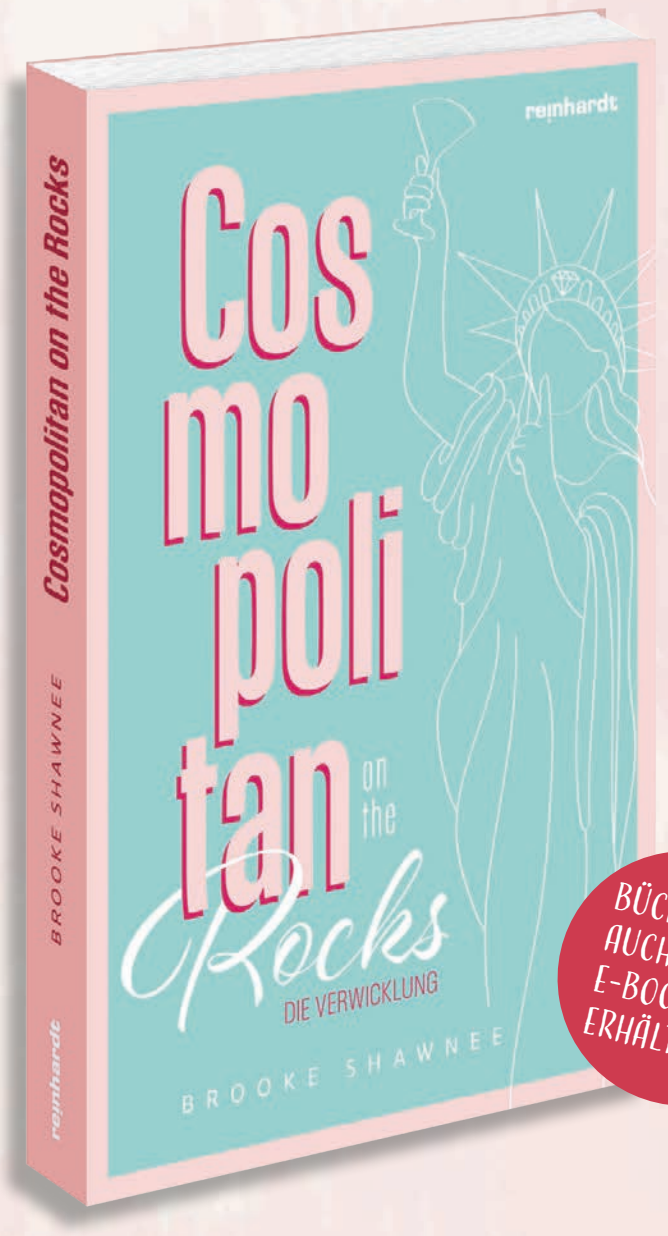
Reklameteil

FONDATION BEYELER
RIEHENER ZEITUNG
machen den Lesern der Riehener Zeitung ein
Mittwochsgeschenk
Am **Mittwoch, 19. Februar 2025,**
gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungsinserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen.
Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

reinhardt

HERZKLOPFEN ODER NERVENKITZEL?

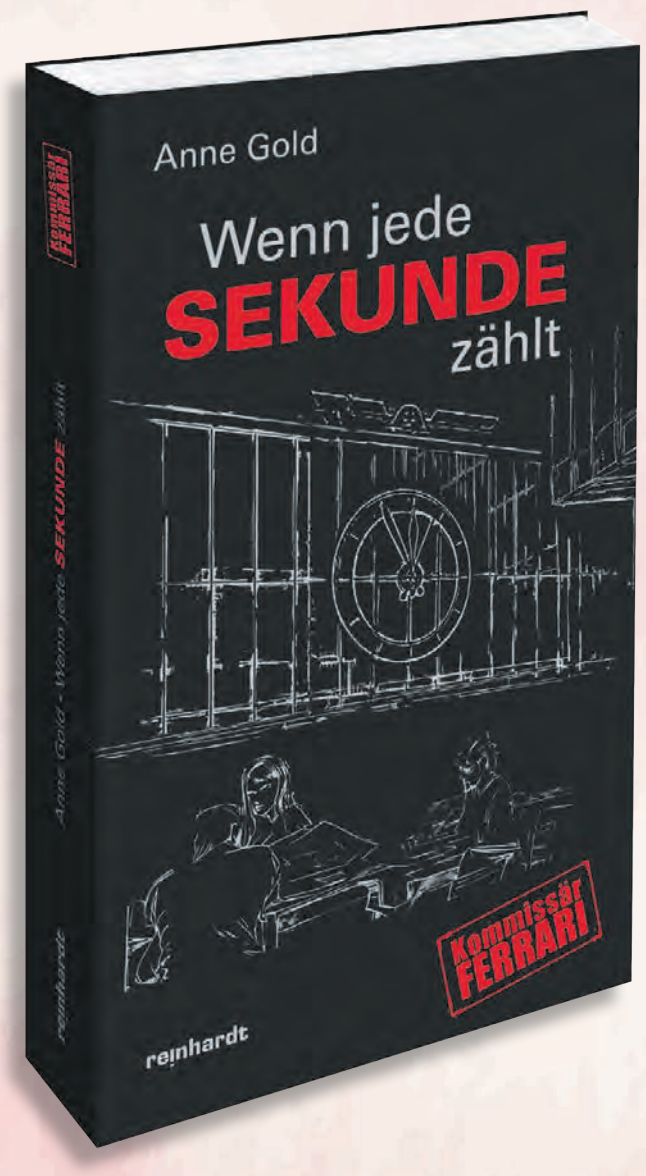
Zum Valentinstag unvergessliche Lesemomente verschenken – mit einer Lovestory zum Träumen oder einem Krimi zum Mitfiebern.



BÜCHER AUCH ALS E-BOOK ERHÄLTLICH

Bereit für eine literarische Happy Hour?
Die Basler Reporterin Beverly Keeton wagt den Schritt, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und ihren American Dream in New York zu leben. Ehe sie sich versieht, ist sie in eine eiskalte Hundert-Millionen-Dollar-Angelegenheit verstrickt.

Brooke Shawnee
Cosmopolitan on the Rocks – Die Verwicklung
280 Seiten
ISBN 978-3-7245-2740-4
CHF 19.80



Der 19. Fall von Kommissär Ferrari
Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem 14-jährigen Mädchen wird Kommissärin Andrea Christ entführt. Ihre Kollegen, Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer, stehen vor neuen Herausforderungen, als sie im Wettlauf gegen die Zeit versuchen, sie zu retten, und Theo im Gefängnis ermordet wird.

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2727-5
CHF 29.80

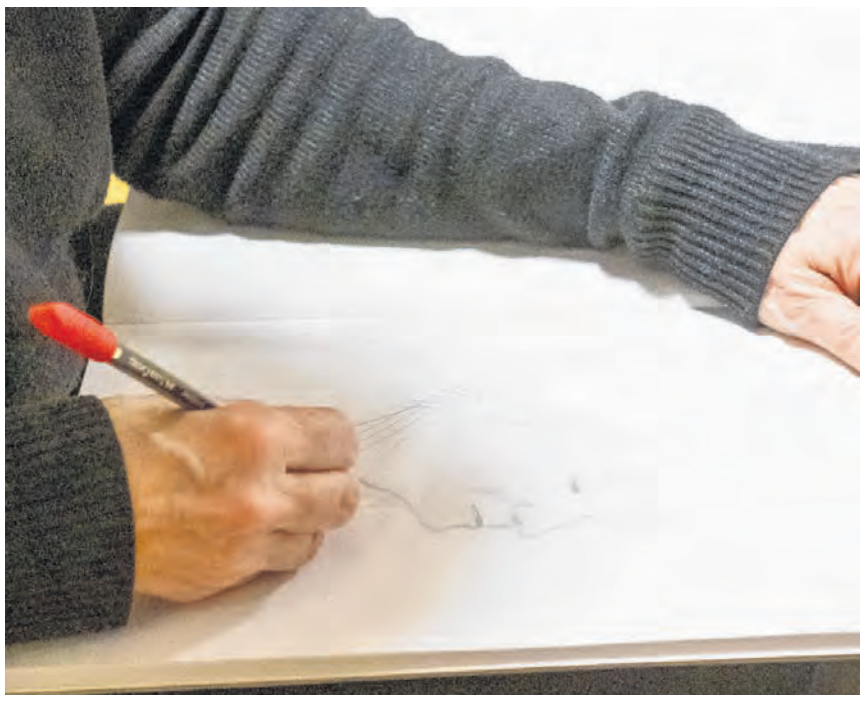
Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

PORTRÄTZEICHNEN Das neue Veranstaltungsformat der Gemeindebibliothek stiess auf grosses Interesse – auch bei der Schreibenden

Wenn die Künstlerin in mir erwacht …

Konzentriert blicken die Zeichnenden abwechselnd auf ihre Blöcke und zum Modell, während dieses zehn Minuten lang stillsitzt.



Mit der richtigen Zeichentaktik bringen viele bereits nach wenigen Minuten gelungene Porträts aufs Papier. Fotos: Philippe Jaquet

Unter dem Motto «Gemeinsam kreativ» lud die Bibliothek Dorf am Dienstag zum Porträtzeichnen. Ein Erfahrungsbericht.

Nathalie Reichel

Ich würde ja nicht behaupten, dass ich gar keine Ahnung vom Zeichnen habe. Vor einigen Monaten habe ich mithilfe von Youtube-Videos ein paar Augen, Nasen und Münder gezeichnet. Überhaupt finde ich das Zeichnen von Menschen faszinierend. Aber immer nur die eigenen Augen oder 0815-Nasen aus dem Internet abzuzeichnen? Das wird auf Dauer langweilig. Also schnappe ich mir mein Bleistiftset und ein paar A4-Blätter und setze mich in die Porträtzeichenrunde der Bibliothek im Dorf. Ein Kurs ist es nicht, vielmehr ein Anlass zum Üben. Gut so. Übung macht schliesslich den Meister.

Zehn Minuten pro Skizze

In der Kinderabteilung haben sich 16 Erwachsene zu einem Kreis zusammengesetzt. Das erste Modell – immer jemand aus der Runde – sitzt schon parat. Veranstalterin Iris Frei erklärt die «Spielregeln». Eigentlich ist es nur eine, und die hat es in sich: Jede Person sitzt zehn Minuten vorne, danach wird gewechselt. Zehn Minuten? Ich brauchte damals allein schon für ein Auge eine halbe Stunde.

Es geht los. Die Teilnehmerin neben mir beginnt schon eifrig zu skizzieren. Und wo um Himmels willen soll ich nun anfangen? Beim Kopf, der Hand, dem Fuss? Soll ich nur das Gesicht zeichnen oder doch lieber den ganzen Körper? Und wie gross? Egal, ich fange einfach mal an. Am besten mit ganz leichten Strichen. Viel kann da wohl nicht schiefgehen. Zehn Minuten später. Okay, die Zeichnung hat nicht viel Ähnlichkeiten mit dem Menschen vor mir. Würde jetzt meine Kunstlehrerin von früher neben mir stehen, würde sie den Kopf schütteln. Aber wir sind ja nicht in der Schule. Der nächste Versuch – diesmal probiere ich es nur mit dem Gesicht – ist ebenfalls ein Flop. Fast noch schlimmer als der erste. Ich nehme die Situation mit Humor, schiele aber trotzdem immer wieder nach links und rechts, um sicherzustellen, dass niemand auf mein Blatt schaut. Zum Glück sind aber alle in ihre Zeichnungen vertieft. Beim dritten Versuch ändere ich die Taktik und zeichne mir erst einmal die Proportionen des Körpers ein. Fazit nach zehn Minuten: Der Mann hat zwar kein Gesicht, sieht aber im Übrigen aus wie ein Mensch. Hurra!

In der Pause lobe ich meine Nachbarin, die mehr auf Schattierungen setzt statt darauf, jedes einzelne Detail zeichnen zu wollen. Mit dieser Methode bringt sie nämlich innert weniger Minuten ausdrucksstarke Gesichter aufs Papier. Sie erzählt mir, dass sie schon mehrere Kurse besucht hat, macht aber, angesprochen auf ihre Skizzen, einen eher selbstkritischen Eindruck. Spass habe sie natürlich trotzdem, sagt sie. Schliesslich sei man ja hier zum Üben.

Augen mittig, und dann?

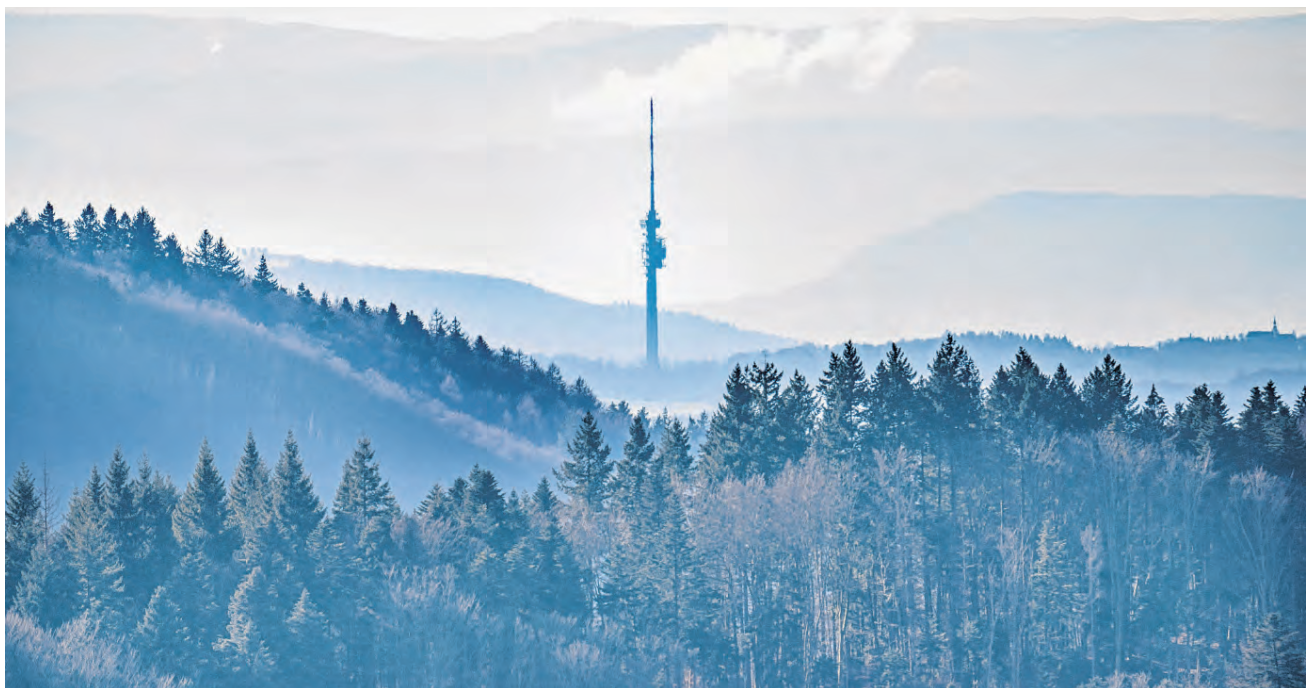
Ich gehe nun einen Schritt weiter. Die Proportionen des Körpers habe ich ja jetzt einigermassen drauf, also übe ich beim nächsten Modell die Proportionen des Gesichts. Ausgerechnet diese Person hat eine Brille auf und dreht sich auch noch zur Seite. Gesichter im Profil zu zeichnen, ist nochmals eine andere Hausnummer. Okay – wie ging das nochmals? Ich versuche mich an die Anleitung der Youtuberin vor einigen Monaten zu erinnern. Augen etwa in der Mitte des Gesichts, so viel weiss ich noch. Der Rest wird sich wohl von allein ergeben.

Tatsächlich, so ist es: Augen, Nase, Mund und Ohren sind an Ort und Stelle, Haare hat die Person ebenfalls schon auf dem Kopf und Zeit habe ich offenbar auch noch übrig. Ja! Voller Freude schnappe ich mir erstmals einen weicheren Stift und füge schnell ein paar Schatten hinzu. Stopp! Die zehn Minuten sind vorbei. Nun ja, die Person auf der Zeichnung sieht zwar locker 50 Jahre jünger aus als in echt, aber das Ergebnis lässt sich auf jeden Fall sehen. Ich blättere nochmals zurück zur ersten Zeichnung. Oh ja. Da sind Welten dazwischen.

Die zwei Stunden sind wie im Flug vergangen. Zufrieden versorge ich die Stifte und lasse den Abend kurz Revue passieren: in Sachen Porträtzeichnen habe ich zwar noch viel zu lernen, doch der Abend hat definitiv Freude gemacht. Und das ist alles, was zählt.

CHRISCHONATURM Vielseitig und von vielen Seiten sichtbar

Ein Leuchtturm ohne Meer



Der Chrischonaturm Mitte Januar von Gresgen oberhalb von Zell im Wiesental aus gesehen. Foto: Stefan Leimer

Als der Fernsehturm auf der Chrischona 1984 in Betrieb genommen wurde, war er in Europa einer der modernsten seiner Art. Aber die Zeiten haben sich geändert. Seit 2007 sendet der Betreiber Swisscom vom Turm keine analogen und seit 2019 keine digitalen Fernsehsignale mehr aus. Trotzdem hat der Chrischonaturm nach wie vor eine wichtige Rolle in der Region, denn Behörden wie beispielsweise die Baselbieter Kantonspolizei sind auf die Funksignale angewiesen, die über den Chrischonaturm gesendet werden.

Und auch der internationale Rheinfunk zwischen Rheinfelden und Breisach wird über die Antennen auf der Chrischona abgewickelt. Aber der Turm hat auch noch eine andere Funktion. In luftiger Höhe sind zwei Wassertanks à je 100 Kubikmeter Wasser in den Turm integriert, die für die Trinkwasserversorgung von St. Chrischona benötigt werden. Das Gesamtgewicht dieser Tanks wurde schon bei der Planung eingerechnet, sodass sich bei einer vollständigen Leerung der beiden Reservoirs der Turm leicht nach Süden neigt.

Auch 40 Jahre nach seiner Inbetriebnahme ist der Chrischonaturm mit 250 Metern Höhe immer noch das zweithöchste Bauwerk der Schweiz. Nur die Staumauer Grande Dixence bei Hérémence im Kanton Wallis ist mit 285 Metern noch höher. Entsprechend weit kann er im Umland gesehen werden. Wirkt er aus der Nähe mit seinen Betonfundamenten massiv und schwer, zeigt er aus der Distanz zunehmend seine ästhetische Seite und erinnert an eine Nadel.

Abgesehen von seiner technischen Funktionalität fungiert der Turm als eine Art Leuchtturm. So steht er – nicht nur für die Bettinger und Riehener Bevölkerung – auch für ein Stück Heimat. Fährt man aus den Ferien kommend auf der A2 ins Rheintal hinunter, zeichnet sich die schlanke Silhouette des Chrischonaturms am gegenüberliegenden Horizont ab. Dann wissen wir, jetzt ist es nicht mehr weit, wir sind wieder zu Hause.

Auch wenn sich die Zeiten geändert haben und der Rekordbau einen Teil seiner ursprünglichen Aufgaben abgeben musste, der Chrischonaturm bleibt uns hoffentlich noch eine Weile erhalten. *Stefan Leimer*

ERINNERUNG Bekannt für eine besondere Gabe

Dr Chueflüschterer vom Maiebiel

D Pächterfamilie Schmutz vom Maiebielhof het am üsserschte Ändi vo dr Schwyz buurt. Dr grösseri Deil vom Land, wo sy bewirtschaftet het, isch uff Inzligerbode gläge. Me isch vo zwei Syte beobachtet und kontrolliert worde, d Inzliger und d Riechemer Zöllner hänn ab und zue Stichprobe gmacht, aber meischtens ischs nit um dr Haber, dr Weize oder um d Härdöpfel gange. In sällem abglägene Egge vo dr Schwyz hänn e Huffe Flüchtling e Wäg in d Schwyz gsuecht, es het aber au Spione gää, wo über die grieni Gränze cho sin. Dr Gottfried Schmutz, e liebenswürdige Zytgenoss, het nit nur als Buur gschafft, är het sich au mit de Dier guet verstande und usskennt. Wenns z Inzlige äne oder z Rieche unde binere Chue während em Chalbere stundelang nit vorwärts gange isch, het me em Schmutz gruefe. Är het mit synere ruhige Art däm Dier zuegredet und wenns nötig gsy isch sogar dr Buur und die uffgregte Hälfer us em Stall gschiggt. E so isch e mängs Chälbli dank em Chueflüschterer Schmutz uff d Wält cho. Unsere Vatter het allwyl gseit: «Dä Maa cha mee als numme Ches und Brot ässe.» Dr Gottfried mit synere Goob het em nämmlig alli Wärze an de Händ numme mit Aalänge und guet Zuerede verschwinde lo.

Rolf Schmocker

Rolf Schmocker ist 1947 geboren, in Riehen und Bettingen aufgewachsen und hat bereits viele Kindheits- und Jugenderinnerungen an die 1950er- und 1960er-Jahre zu Papier gebracht und es kommen immer wieder neue Erzählungen aus dem alten Bettingen und Riehen dazu. Verfasst werden diese im schaffhausischen Grenzdorf Ramsen, wo Schmocker schon seit einigen Jahrzehnten lebt.

Der Maienbühlhof am Maienbühlsträsschen 31 in Riehen im Jahr 1975.

Foto: Peter Bolliger, Standort: Dokumentationsstelle Riehen

MAGGLINGEN Besuchstag der Spitzensport-RS 2-2024

Frischgebackene Sportsoldaten gefeiert

Ruth Metzler-Arnold freut sich über das von Marco Mudry überreichte Geschenk von Weltmeister Odermatt.

Donat Vonder Mühll aus Bettingen nimmt Marco Mudrys Glückwünsche entgegen.

Die Ruder-Sportsoldaten geben einen Einblick in ihr Training und beschränken sich ausnahmsweise aufs Beobachten. Fotos: zVg

mf. Es war ein besonderer Tag für die 70 Rekrutinnen und Rekruten aus 20 Sportarten der aktuellen Spitzensport-RS in Magglingen. Am Sonntag präsentierten sie vor fast 400 anwesenden Angehörigen und Gästen aus Sport, Politik und Armee ihre erlernten militärischen Umgangsformen sowie ihre Sportarten und wurden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie offiziell zu Sportsoldatinnen und Sportsoldaten befördert, wie das Eidgenössische Departement für Verteidigung auf seiner Webseite informiert. Einer der neuen Sportsoldaten ist der Ruderer Donat Vonder Mühll aus Bettingen, der Ende Oktober mit 45 anderen Männern und 24 Frauen die Ausbildung in der Spitzensport-RS begann (vgl. RZ50 vom 13.12.2024, S. 3).

Der Korpskommandant Hans-Peter Walser, Chef Kommando Ausbildung und Stellvertretender Chef der Armee, würdigte in seiner Ansprache die Vorbildfunktion der Sportsoldatinnen und Sportsoldaten. Er betonte, dass sie die Schweiz immer wieder zum Träumen bringen und dass die Spitzensportförderung der Armee ein Gewinn für alle Seiten sei – sowohl für die Athletinnen und Athleten als auch für die Armee.

Prominente Rednerin

Ruth Metzler-Arnold, alt Bundesrätin und neue Präsidentin von Swiss Olympic, hob in ihrer Grussbotschaft die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Sportverbänden, dem Bundesamt für Sport, Swiss Olympic und der Schweizer Armee hervor. Dieses bewährte Fördermodell ermögliche es Schweizer Athletinnen und Athleten, Höchstleistungen zu erbringen. Als besondere Geste überreichte Marco Mudry, Kommandant des Kompetenzzentrums Sport der Armee Ruth Metzler-Arnold einen signierten Helm von Super-G-Weltmeister Marco Odermatt. Dieser stehe symbolisch für Erfolg, Sicherheit in herausfordernden Situationen und Schutz für den Schweizer Sport. Odermatt selber richtete sich zum Schluss der Zeremonie per Videobotschaft an die Athletinnen und Athleten und gratulierte zur Beförderung und zu den Medaillen. 78 Prozent der Schweizer Medaillen 2024 wurden von Sportsoldatinnen und Sportsoldaten gewonnen. 28 dieser erfolgreichen Athletinnen und Athleten waren vor Ort und wurden für ihre herausragenden Leistungen im letzten Halbjahr geehrt.

Nach der offiziellen Zeremonie stellten die frisch beförderten Sportsoldatinnen und Sportsoldaten ihr Können in praxisnahen Athletentrainings unter Beweis und bezogen die anwesenden Gäste aktiv mit ein, bevor der Besuchstag mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen wurde.

Stolz im Ruderverband

Auch der Schweizerische Ruderverband Swiss Rowing gratuliert seiner neuen Sportsoldatin Olivia Negrinotti (SC Ceresio) und den acht neuen Sportsoldaten Noah Von Tavel, Shamall Suero, Nicolas Berger (alle Rowing Club Bern), Leonardo Salerno (CC Lugano), Gian-Luca Egli, Alexander Bannwart (beide SC Stansstad), Donat Vonder Mühll (Basler RC) und Ivo Löpfe (SC Zug) via Webseite zur Beförderung. Verantwortlicher Trainer für die Gruppe seitens Swiss Rowing war Martin Cambareri.

Die Spitzensportförderung sei für die Arbeit des Schweizerischen Ruderverbandes ein unverzichtbares Gefäss für die Entwicklung von Spitzenathletinnen und -athleten, ist dort weiter nachzulesen. Nicht zuletzt in Bezug auf die Karriereplanungen und namentlich mit einem speziellen Kursprogramm, das Kenntnisse etwa zur Sponsorensuche oder zu Medienauftritten vermittelt.

LESERBRIEFE

Ein unhaltbarer Zustand

Es ist kaum zu glauben, dass wir im Jahr 2025 in Riehen noch immer kein funktionierendes Mobilfunknetz haben. Gerade zurück aus Namibia – keine 24 Stunden nach meiner Ankunft – ärgere ich mich bereits wieder grün und blau: kein Netz! Während meiner vierwöchigen Reise in Afrika hatte ich in 90 Prozent der Fälle mobiles Netz. Doch hier in Riehen werde ich mit dem deutschen Netz verbunden und zahle Roaming-Gebühren. So ergeht es auch vielen meiner Bekannten.

In einem Land wie der Schweiz, das sich als Innovationsstandort präsentiert, ist eine derartige digitale Infrastruktur beschämend. Mobile Erreichbarkeit ist keine Frage des Komforts, sondern eine Notwendigkeit – für Geschäftsleute, Notfalldienste und alle Bürger. Trotz wiederholter Beschwerden bleibt die Situation unverändert. Die Verantwortlichen – Netzbetreiber und Politik – müssen endlich handeln.

Wir fordern verbindliche Lösungen und eine sofortige Verbesserung der Netzabdeckung. Es kann nicht sein, dass manche Regionen abgehängt werden, während anderswo längst 5G-Standards gelten.

Daniel Aeberli, Riehen

Sparen wir tatsächlich an den Schwächsten?

Die Leserbriefe letzte Woche von linker Seite unterstellen uns Bürgerlichen, dass wir an den Schwächsten sparen. Was aber nicht erwähnt wird und für die Bevölkerung auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist, ist die Tatsache, dass wir nicht die Entwicklungshilfe vollkommen runtergefahren haben. Sondern Riehen unterstützt auch in diesem Jahr mit 450'000 Franken Projekte im In- und Ausland. Dies ist ein grosszügiger Betrag in schlechten finanziellen Zeiten. Und daher lasse ich mir sicherlich nicht den Vorwurf gefallen, dass wir an den Schwächsten sparen.

Die Soforthilfe von 50'000 Franken kann bei finanziellen Turbulenzen für ein Jahr ausgesetzt werden. Vor allem vor dem Hintergrund, dass der Kanton notabene auch mit Steuergeldern aus Riehen für die Entwicklungshilfe jährlich 2 Millionen Franken ausgibt und zukünftig den Betrag aufstocken möchte. Herr Martin Leschhorn hat immerhin Einsitz in dieser Vergabekommission im Kanton und sollte die Steuergelder aus Riehen, die er dort verteilt, auch in seine Berechnungen einfliessen lassen.

Den Bürgerlichen öffentlich «Dekadenz» vorzuwerfen und zu behaupten, dass wir an den Schwächsten sparen, ist wahrlich an linker Respektlosigkeit nicht zu überbieten.

Bernhard Rungger, Riehen, Einwohnerrat SVP und Präsident SVP Riehen

Wer A sagt, muss auch B sagen

In der letzten Ausgabe der RZ bemängelte die Linke das im Parlament verabschiedete Budget und gab an, das Millionen-Defizit sei nicht akzeptabel. Da stimme ich in dem Sinne zu, dass bei einem strukturellen Defizit der Gemeinde sowie einem budgetierten Minus von beinahe 18 Millionen Franken Riehen noch ein weiter Weg bevorsteht. Erstaunlich sind diese Aussagen der SP dann jedoch im Kontext des Abstimmungsverhaltens in besagter Debatte im Einwohnerrat. Dort forderte die Linke weitere Mehrausgaben von über 1 Million Franken. Gleichzeitig kam kein Vorstoss, wie man diese Mehrausgaben ohne Aufgabenreduzierung finanzieren möchte. Wer A sagt, muss jedoch auch B sagen. Konkret müsste die Linke dann so ehrlich sein und eine Steuererhöhung fordern. Bei der entsprechenden Abstimmung im Einwohnerrat zur Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses stimmte die SP jedoch zu oder enthielt sich. So bleibt es bei Worten ohne Taten. Wenn man sich die Einnahme- und Ausgabesituation ansieht, bemerkt man, dass Riehen kein Einnahmeproblem hat. Als Freisinniger bin ich überzeugt, dass jetzt eine saubere und ehrliche Aufgabenüberprüfung notwendig ist. Auf deren Grundlage liegt es dann in der Verantwortung des Gemeinderats und Parlaments, gemeinsam tragfähige und nachhaltige Lösungen für Riehen zu erarbeiten.

Carol Baltermia, Riehen, Einwohnerrat FDP

Für stabile Riehener Finanzen

400 Millionen Franken Eigenkapital, 50 davon dank nachhaltiger Finanzpolitik seit 2010 erwirtschaftet – Riehen steht trotz eines aktuellen Budgetdefizits von 17 Millionen Franken und leider trüber Aussicht auf die kommenden Jahre finanziell zum Glück solide da. Das Gros der Schweizer Gemeinden dürfte sofort mit uns tauschen wollen. Trotzdem ist es richtig und wichtig, dass Gemeinde- und Einwohnerrat jetzt mit Bedacht handeln, mit Sofortmassnahmen das Kostenwachstum bremsen und in den laufenden Monaten Ausgabe- und Einnahmeseite detailliert, aber ohne Schuldzuweisung unter die Lupe nehmen. Unsere Gemeindefinanzen müssen langfristig stabil bleiben.

David Moor, Riehen, Einwohnerrat Grünliberale

Nachtrag zum Budget

So erfreulich die stetig steigende Anzahl primarschulpflichtiger Kinder auch ist, präsentiert sich Riehens aktuelle und vor allem zukünftige Finanzlage nicht zuletzt aufgrund dieser Entwicklung sowie kantonaler Gesetzesänderungen angespannt. Mit dem Budget beschloss der Einwohnerrat – leider teilweise unangenehme – ausgabenseitige Sofortmassnahmen. Daneben lässt die bereits aufgegleiste generelle Aufgabenprüfung auf zusätzliche Effizienzgewinne in den kommenden Jahren hoffen. Da Riehen dank solider Eigenmittel gut aufgestellt ist, besteht aktuell kein Grund zur grosser Besorgnis. Angesagt sind überlegtes und besonnenes sowie nachhaltiges Handeln vonseiten des Gemeinde- und Einwohnerrats.

Denise Wallace, Riehen, Einwohnerrätin Grünliberale

Teure Vorlagen aus dem linken Kanton

Es ist schon immer wieder erstaunlich, wie die linken Parteien, wenn es um die Finanzlage in Riehen geht, die Tatsachen verdrehen und die Schuld stets den Bürgerlichen in die Schuhe schieben. Denn weshalb hat Riehen neben einem schlechten Steuerjahr finanzielle Probleme? Hier ein Beispiel: Von linker Seite wurde eine Gratis-Kita für alle, die sogenannte Kita-Initiative lanciert. Die Regierung legte daraufhin einen Gegenvorschlag vor. Vom linken Grossen Rat wurde der Gegenvorschlag so angepasst, dass er allgemein noch teurer und somit für Riehen noch nachteiliger wurde.

Jegliche Hinweise und Begründungen, dass Riehen mit der Annahme des Gegenvorschlags durch den Grossen Rat in eine finanzielle Schieflage geraten wird, wurden von der linken Seite arrogant belächelt und nicht berücksichtigt. Diese linke Zustimmung beschert nun Riehen Mehrkosten in Höhe von mindestens 6 Millionen Franken. Deshalb lasse ich mir als SVP-Politikerin den Vorwurf sicherlich nicht gefallen, dass die Bürgerlichen eine miserable Finanzpolitik betreiben. Sondern das Wunschkonzert der Linken im Kanton hat grosse finanzielle Auswirkungen auf unsere Gemeinde und es ist nun höchste Zeit, dass auch die linken Grossräte, die von der Riehener Bevölkerung gewählt wurden, dies erkennen und sich für Riehen einsetzen.

Jenny Schweizer, Riehen, Einwohnerrätin und Grossrätin SVP

Riehen steht gut da

Dank der soliden und nachhaltigen (und bürgerlichen) Finanzpolitik der letzten Jahre steht Riehen finanziell stabil da. Die Gemeinde verfügt über mehr als 400 Millionen Eigenkapital und seit 2010 wurden über 50 Millionen Überschüsse erzielt. Jede Baselbieter Gemeinde würde sofort mit uns tauschen wollen.

Aufgrund des erfreulichen Wachstums an Schülerinnen und Schülern und (womöglich übertriebenen) Gesetzesänderungen in Basel-Stadt ist die aktuelle und vor allem die zukünftige Finanzlage angespannt. Es ist richtig, dass der Gemeinderat jetzt – aber bedacht – handelt und einerseits mit Sofortmassnahmen das Kostenwachstum bremst und andererseits in den kommenden Monaten die Ausgabe- und Einnahmeseite genau anschaut. Mit der aufgegleisten generellen Aufgabenüberprüfung dürften zusätzliche Effizienzgewinne in den kommenden Jahren folgen. Riehen steht gut da, Panik ist fehl am Platz. Überlegtes Handeln ist angesagt. Es ist richtig, dass das Ausgabenwachstum genau angeschaut und gebremst wird.

Die SP redet aktuell die Riehener Finanzlage schlecht. Im Einwohnerrat waren es aber sie, die sieben Anträge stellten, um das Budget zu verschlechtern – und keinen einzigen, um das Budget zu verbessern. Und obwohl die Steuern in Riehen gemäss SP zu tief sind, wurde keine Steuererhöhung beantragt. Ist ja eigentlich auch klar warum, schliesslich geniessen es auch die SP-Wähler, dass dies so ist, und die eigene Wählerschaft möchte man natürlich nicht vergraulen.

Marlies Jenni-Egger, Riehen, alt Einwohnerrätin

Falsche Anschuldigung

In der letzten Einwohnerratsdebatte und auch in der letzten Riehener Zeitung hat die SP die Bürgerlichen angegriffen. Dabei wurde den bürgerlichen Parteien unterstellt, sie würden unnötig sparen und seien für schlechte Budgetzahlen verantwortlich. Beides widerspricht den Fakten. Erstens sieht das Budget für 2025 Ausgaben von 150,7 Millionen Franken vor. Jenes von 2024 betrug 154,4 Millionen. Das ist weiterhin ein Wachstum und kein Sparen. Zweitens haben zum budgetverantwortlichen Ausgabenwachstum massgeblich Gesetzesänderungen aus dem Kanton beigetragen – oft wurden diese gerade von der SP iniziiert (Kita, Tagesstrukturen etc.). Würde es nach der Riehener SP-Fraktion gehen, wäre unser Budget übrigens noch deutlich stärker im Minus: So wurden aus der Fraktion sieben Anträge gestellt, um das Budget zu verschlechtern, und kein einziger, um das Budget zu verbessern. Zum Glück wurden all diese Anträge abgelehnt.

Simon Bochsler, Riehen, Einwohnerrat Die Mitte

Was passiert mit der Schenkelscheune?

Die Medienmitteilung der Gemeinde und der Artikel in der RZ vom 31. Januar 2025 liessen mich erstaunt zurück. Der Verein Hü-Basel, der in der Schenkelscheune – dem ehemaligen Gebäude der Gemeindegärtnerei – grosse Pläne für die Errichtung einer sogenannten Kutschenwelt hatte, zieht sich wegen Finanzierungsschwierigkeiten aus dem Projekt zurück.

In der Beantwortung meiner Interpellation zum geplanten Kutschenmuseum letzten September zeigte sich der Gemeinderat immer noch optimistisch. Man rechnete mit einem Baustart jetzt in diesem Jahr. Erste Zweifel an der Realisierung des Projekts kamen jedoch schon damals auf. Weder für den Umbau noch für den Betrieb war die Finanzierung zu jenem Zeitpunkt gesichert. Einen Plan B für die Nutzung des Gebäudes hatte die Gemeinde aber nicht. Ich erwarte nun vom Gemeinderat, dass er zügig Alternativen sucht und prüft. Die Schenkelscheune soll endlich einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Katrin Amstutz, Riehen, Einwohnerrätin EVP

FRAUENFUSSBALL Legacy-Programm der Women's Euro 2025 wurde vorgestellt

«Wir wollen dem Boom gerecht werden»

Die Euro 2025 soll lange nachwirken: Max Schmid, Sabine Horvath, Steve Beutler und Daniel Schaub hatten viel über das Legacy-Programm zu erzählen. Foto: Alan Heckel

Legacy, auf Deutsch Vermächtnis, ist einer der häufigsten Begriffe, die im Zusammenhang mit der bevorstehenden Uefa Women's Euro 2025 genannt werden. Das Ziel ist klar: Der internationale Spitzensportanlass soll nicht nur Fans nach Basel und Umgebung locken, sondern auch Mädchen und Frauen für den Fussball begeistern. «Wir wollen keine Eintagsfliege sein, sondern dem Boom gerecht werden», hielt Sabine Horvath fest.

Die Gesamtprojektleiterin der Euro in Basel stellte Anfang Woche zusammen mit Steve Beutler, Leiter Sportamt Basel-Stadt, Daniel Schaub, Präsident Fussballverband Nordwestschweiz (FVNWS), und Max Schmid, Sportcoach Surprise Strassenfussball, im Rahmen eines Medienanlasses im Hotel Hyperion das vielseitige Legacy-Programm detailliert vor.

Vielfältige Angebote

Während Horvath über die beiden Fanzonen sowie die vielfältigen Angebote wie Public Viewing, Open-Air-Kino, Konzerte oder Podiumsdiskussionen rund um den grössten Frauensportanlass aller Zeiten sprach, legte Beutler den Fokus auf die Visionen und Ziele für Basel-Stadt. «Wir möchten im Zuge der Euro Veränderungen kreieren.»

Nicht nur auf den Stadtkanton beschränkte sich dagegen der FVNWS-Präsident. «Von den vom Bund gesprochenen 15 Millionen Franken ist rund ein Drittel für die Legacy reserviert», erklärte Schaub. Die Folgen der Euro sollen sich in drei Bereichen niederschlagen, im Breiten- und Elitefussball sowie in puncto gesellschaftlicher Einfluss.

«Club Coaching»

Ein wichtiges Element ist das sogenannte «Club Coaching», bei dem der FVNWS Mentorinnen und Mentoren sowie Expertinnen und Experten den Vereinen zur Verfügung stellt, um die bestehenden Hürden im Mädchen- und Frauenfussball zu identifizieren und zu beheben. Dabei werden separate Leitlinien für drei Vereinskategorien geschaffen: Clubs, die bereits stark im Mädchen- und Frauenfussball engagiert sind, Clubs, die sich in diesem Bereich stärker engagieren möchten, aber noch Hindernisse zu überwinden haben, sowie Clubs, die sich bislang keine Förderung dieser Belange vorstellen konnten.

Dazu sollen im Rahmen eines Fokusprojekts mehr Schiedsrichterinnen rekrutiert werden. Auch die Trainerinnenausbildung in Frauenformaten wird forciert. Der nächste vom FVNWS und Sportamt Basel-Landschaft durchgeführte Einsteigerinnenkurs findet am 21. August in Pratteln statt. Ausgebaut wird auch «Girls Football», das kostenlose Animationsangebot für Mädchen bis zwölf Jahre, die jeweils am Mittwochnachmittag Fussball spielen können, ohne einem Verein beizutreten. Der nächste «Girls Football»-Standort ist auf dem Rankhof; auch ein Standort in Riehen ist in Planung.

Im Vorfeld der Euro findet am 21. und 22. Juni die Women's Streetsoccer Euro 2025 statt. Dort messen sich das Surprise-Strassenfussball-Nationalteam und elf Partnerorganisationen, acht davon aus dem Ausland, miteinander. Der Event auf den Sportanlagen verspricht nicht nur spannende Spiele, sondern auch «spannende Geschichten», wie Max Schmid erklärte.

Alan Heckel

VERLOSUNG Béjart Ballet Lausanne im Musical Theater Basel

Tänzerische Reise in drei Teilen

rz. Anmutig, atemberaubend, unerreicht – das Béjart Ballet Lausanne, die weltbekannte Ballett-Company aus der Schweiz, gastiert vom 28. Februar bis zum 2. März im Musical Theater Basel. Mit drei Stücken entführen sie das Publikum in eine Welt voller Tanz, Leidenschaft und Kraft. Shakespeares Theater-Meisterwerk «Hamlet» ist immer noch eines der meistgespielten Werke der Welt. Es wird in einem Wechselspiel voller Dramatik, intensiver Liebe und Zärtlichkeit tänzerisch präsentiert und erforscht die Tiefen der menschlichen Seele. Im Zentrum steht der Tanz als universelle Sprache, der die Tragödie des Stücks körperlich und metaphysisch interpretiert.

Pas de Deux, Solos, Ensembles … mit «Béjart et Nous» tauchen Sie ein in das vielseitige Repertoire von Maurice Béjart und gehen auf eine tänzerische Reise durch die elektrisierenden und reichhaltigen Werke des Meisters selbst, die künstlerisch von Julien Favreau mit viel Feingefühl ausgearbeitet wurden.

Maurice Béjart's «Boléro» wird zum gleichnamigen sowie weltberühmten Stück von Ravel getanzt und besticht mit der Intensität der Komposition: Ein Thema wiederholt sich unermüdlich und gewinnt an Lautstärke und Kraft, bis zum Höhepunkt, wenn der Klang und die Melodie mit dem Tanz verschmelzen. Weitere Infos und Tickets finden Sie unter www.musical.ch.

Tickets zu gewinnen

rz. Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für die Vorstellung vom Freitag, 28. Februar, im Musical Theater Basel gewinnen. Senden Sie uns bis zum Dienstag, 18. Februar, eine E-Mail an redaktion@bibo.ch mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Verlosung Béjart».

Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Beim Tanzstück «Béjart et nous» taucht man in die Welt des berühmten Choreografen ein. Foto: © Gregory Batardon

KONZERTREISE Die SMEH zu Gast in Ungarn

Konzertauftritt und Sightseeing in Pécs

Die SMEH-Delegation beim Besuch einer ehemaligen Keramikfabrik, die nun kulturell genutzt wird. Foto: zVg

rz. Wie schon im Jahr 2016, unternahm ein Ensemble der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH dieses Jahr wieder eine Konzertreise nach Ungarn. Zwölf Personen waren mit dabei, Ziel war die Stadt Pécs. Nach der Ankunft gab es ein Mittagessen in der Schulkantine, worauf die erste Probe folgte. Das Einspielen nahm viel Zeit in Anspruch, da sich die SMEH-Mitglieder auf die dortigen Instrumente einstellen mussten. Dank der Unterstützung der SMEH-Marimbalehrerin Timea Sier, die in Pécs die Schule besucht hat und perfekt Ungarisch spricht, gelang dies am Ende gut. Untergebracht waren die Riehener Gäste in lokalen Gastfamilien.

Am Freitag ging es mit der Deutschlehrerin der Pécser Schule auf Stadtbesichtigung. «Der eindrückliche Dom hat vier Türme und fünf Unterkirchen und es war interessant zu erfahren, dass die Unterkirche, die genau unter dem Kirchenschiff liegt, einst als Getreidelager diente», erzählt SMEH-Schulleiterin Edith Habraken. Pécs verfüge – wie wir auf der Chrischona – über einen Sendeturm, habe wundervolle Häuser, schöne Gassen und beeindrucke mit seiner Architektur.

Im Konzert vom Freitagabend, das im Rahmen eines Rhythmusfestivals in der lokalen Schulkonzerthalle stattfand, spielte das SMEH-Ensemble die Sätze «Drachentanz» und «Heimweh» aus der fünfteiligen «SMEH-Suite – Von Basel in die Welt», die Markus Götz vor einigen Jahren für die SMEH komponiert hat, sowie die Stücke «Skyfall» und «Viva la Vida» und kam damit beim ungarischen Publikum sehr gut an. Mit von der Partie waren die Jugendlichen Diego Cristofaro, Leonard Bick, Noel Jarzebski, Marvin Hernandez, Giulia Cristofaro, Ella Weiss, Jascha Junker und Simon Bachmann sowie von der Schulleitung Timea Sier, Edith Habraken, Marion Meyer und Roland Bick. Ausserdem traten das Ensemble der Gastgeber aus Pécs und ein weiteres Gastensemble aus Dombóvár auf.

Vom 4. bis 7. April erwartet die SMEH ihre ungarischen Gastgeber zum Gegenbesuch in Riehen, um hier gemeinsam zu musizieren. Am Samstag, 5. April, findet im Bürgersaal ein gemeinsames öffentliches Konzert statt. «Dann werden wir die ganze SMEH-Suite spielen», kündigte Edith Habraken an.

IN KÜRZE

Drohungen werden konsequent verfolgt

rz. Wer in den sozialen Medien oder mit Kritzeleien eine Amoktat androht, begeht keinen harmlosen Scherz, sondern eine ernsthafte Straftat, teilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt am Mittwoch mit. Die Strafverfolgungsbehörden gingen dagegen konsequent vor. Dabei könnten sie in vielen Fällen die Urheberschaft identifizieren und ins Recht fassen.

Das jüngste Beispiel habe sich am vergangenen Sonntag, 9. Februar, ereignet. Die Kantonspolizei Basel-Stadt konnte aufgrund einer Meldung eine jugendliche Person identifizieren, die zuvor in einem Chat eine Drohung gegen ihre Schule ausgesprochen hatte. Die Jugendanwaltschaft Basel-Stadt eröffnete in der Folge ein Verfahren wegen Schreckung der Bevölkerung.

Derartige Amokdrohungen sorgten seit Wochen für Angst und Schrecken. Bei der kantonalen Jugendanwaltschaft seien in diesem Kontext zurzeit fünf Jugendstrafverfahren gegen mutmassliche Täterinnen und Täter sowie fünf Verfahren gegen unbekannt hängig. Eine solche Drohung könne auch bei Jugendlichen zu einer Verurteilung und hohen Kosten führen. Die Kantonspolizei bittet Eltern und Erziehungsberechtigte, ihre Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren und auf die Konsequenzen aufmerksam zu machen.

Ein offenes Ohr besonders für Junge

rz. «Mein Ohr für Dich – einfach mal reden!» (MOFD) wartet mit der neuen Webseite www.meinohrfuerdich.ch und einer ausgebauten Social-Media-Präsenz auf, so eine Medienmitteilung vom Montag. Bei MOFD finden Menschen, die gerade niemanden zum Reden haben, ein offenes Ohr. Die Social-Media-Aktivitäten seien erhöht worden, um gezielt jüngere Generationen zu erreichen (25–55 Jahre). MOFD beruht auf Freiwilligenarbeit, ist ausschliesslich spendenfinanziert und erhielt 2024 gegen 6000 Anrufe. 47 geschulte Freiwillige nehmen die Anrufe entgegen. Die kostenlose Telefonlinie 0800 500 400 ist an sieben Tagen pro Woche auf Deutsch (14–21 Uhr; Sa/So 17–19 Uhr) und auf Englisch (Mo/Do 20–21 Uhr) erreichbar.

Krebs-Rückfallrisiko dank KI erkennen

rz. Forschende des Universitätsspitals Basel haben in einem internationalem Forschungsteam ein KI-Modell entwickelt, das anhand von wenigen Daten das Rückfallrisiko von Gebärmutterkrebs, die häufigste Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane in Industrieländern, präzise voraussagen kann, so ein Communiqué vom Mittwoch. Tauche der Krebs nach einer Operation an einem anderen Ort wieder auf, sei er in der Regel unheilbar. Das Rückfallrisiko vorherzusagen sei also entscheidend für eine erfolgreiche Nachbehandlung. Das neue KI-Modell HECTOR (histopathology-based endometrial cancer tailored outcome risk) sei anhand von Datensätzen von über 1000 Patientinnen trainiert worden, teile diese in Risikogruppen ein und helfe mit seinen Vorhersagen dabei, gezieltere Behandlungsentscheidungen zu treffen.

Promotion

Das Mikrobiom und die Gesundheit

Der zweite Fachvortrag im neuen Jahr im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem Thema «Das Mikrobiom und seine Rolle für die Gesundheit». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, erläutert, welche Bedeutung die Darmflora für unser Wohlbefinden hat und wie wir sie gezielt unterstützen können.

Interessiert? Kommen Sie vorbei – am Mittwoch, den 26. Februar 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

ESC 2025 in Basel
Der European Song Contest unter dem Motto «Crossing Borders» ist ein auf die Stadt Basel ausgerichteter Event. Der Fachbereich Kultur der Gemeinde Riehen steht im Austausch mit Basel Tourismus und ist zugleich Ansprechpartner für die Kulturschaffenden in Riehen bei Fragen und Anregungen rund um den ESC. Ein erster Info-Anlass hat stattgefunden. Die Gemeinde Riehen plant keine eigenen Begleitveranstaltungen. Eingehende Gesuche von Vereinen oder Privaten aus Riehen im Zusammenhang mit dem Event werden vom Kulturbüro geprüft und gegebenenfalls bewilligt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Gloor Mohler, Hilda
von Birrwil/AG, Riehen/BS, geb. 1931, Rauracherstrasse 111, Riehen

Huggenberger Brenner, Klara
von Adlikon/ZH, geb. 1922, Im Niederholzboden 38, Riehen

Kurz, Sigrid Treuhild
von Basel/BS, geb. 1935, Immenbachstrasse 17, Riehen

Pipoz Eppler, Marc
von Basel/BS, geb. 1936, Aeussere Baselstr. 306, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Burgstrasse 114, 116, 118, 120, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 253-23, Miteigentumsparzelle: 253-22-32

Bischoffweg 17, Riehen
Stettenweg 22, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 677-1, 677-6, 677-7, 677-12, 677-13, 677-31

Gartengasse 11, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 57

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Langenlängeweg 3, Riehen
Umbau Einfamilienhaus und Neubau Mehrfamilienhaus
Sektion RD, Parzelle 772

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *14.3.2025* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Gemeinde Riehen

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr

Mi: 8–12 und 14–18 Uhr

Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Planauflage Linienplan für den Nutzungsplan «Rheintalweg»

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. Januar 2025 dem Entwurf des Linienplans «Rheintalweg» zugestimmt. Die Planauflage wird daher durch öffentliche Anzeige im elektronisch geführten Kantonsblatt und weiterführendem Link auf das ÖREB-Kataster Publikation Basel-Stadt eingeleitet. Der Planentwurf Inventar Nr. 10'223-1 mit Datum vom 08. Januar 2025 kann bis und mit Montag, 17. März 2025, in der Gemeindeverwaltung Riehen, im 1. Stock des Foyers jeweils von Montag bis Donnerstag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, und Freitag, 8.00–15.00 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen *http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planauflagen* eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planauflage aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen den Planentwurf kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Montag, 17. März 2025, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum der Linienplan für den Nutzungsplan «Rheintalweg» beanstandet wird. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 14. Februar 2025
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur

Gemeindegärtnerei Riehen; Wässerung von Grünanlagen (Los Nord und Süd)

Offenes Verfahren auf Simap
Einreichungsfrist: 07.03.2025
Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt: BS 08.02.2025
Meldungsnummer Simap: 9951-01

Gemeindegärtnerei Riehen; Schneiden von Hecken (Los Nord und Süd)

Offenes Verfahren auf Simap
Einreichungsfrist: 07.03.2025
Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt: BS 08.02.2025
Meldungsnummer Simap: 9949-01

Öffentliches Beschaffungswesen

PS Wasserstelzen Gesamtsanierung: Ausschreibung BKP 372 Auskleidung in Edelstahl
Offenes Verfahren auf Simap,
Projekt-ID: #10754,
Einreichungsfrist: 10.03.2025
Beschaffungsstelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Finanzen und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt: BS 08.02.2025

PS Wasserstelzen Gesamtsanierung: Ausschreibung BKP 281.6 Plattenbeläge Schwimmhalle, Garderoben und Duschen
Offenes Verfahren auf Simap,
Projekt-ID: #10667,
Einreichungsfrist: 10.03.2025
Beschaffungsstelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Finanzen und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt: BS 08.02.2025

Gemeinde Riehen

BalTax Help Point – Hilfe bei der Online-Registrierung im Basler Steuerportal

Mitarbeitende der IT BS und der Steuerverwaltung beantworten Fragen zum **neuen Registrierungsverfahren mit AGOV, zu BalTax Online** und den übrigen Services vor Ort in Riehen.
Eine Online-Anmeldung unter www.steuerverwaltung.bs.ch/baltax-help-point ist notwendig.
Steuerberatung selbst ist zu den Terminen nicht vorgesehen.

Termine BalTax Help Point im Gemeindehaus Riehen:
Dienstag, 25. Februar 2025, 13–17 Uhr
Montag, 17. März 2025, 13–17 Uhr
Dienstag, 1. April 2025, 9–13 Uhr

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Erneuerung Wyhlenweg und Lenzenweg
Am 10. Februar 2025 hat die Bauausführung für die Erneuerung des Wyhlenwegs und Lenzenwegs begonnen. Nebst dem Belagsersatz und der Erstellung von neuen Randabschlüssen ist die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen und Werkleitungsarbeiten vorgesehen. Die Ausführung erfolgt in drei Etappen und dauert voraussichtlich bis zum Sommer 2026.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Maurer, Adelheid
von Attelwil/AG, geb. 1931, Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Wyhlenweg 27, 27a, Bettingen
Sektion: B, Stockwerkeigentumsparzelle: 1004-2

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

KULTUR & EVENTS

[Kunst Raum Riehen]

Double #2: Paula Santomé – Paradox Kathrin Sonntag – Sobjects

8. Februar bis 21. April 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 26. Februar 2025, 18 Uhr: «The Yellow Wallpaper» Artist Talk mit Paula Santomé. Auf Englisch.

Donnerstag, 6. März 2025, 18 Uhr: «Die Wahrnehmung der Dinge» Ausstellungsrundgang mit Annette Amberg, Kuratorin, Coalmine, Winterthur und Simone Neuenschwander

Mittwoch, 16. April 2025, 18 Uhr; «Say Cheese!» Führung und Objektaktivierung mit Kathrin Sonntag. Mit kulinarischem Erlebnis. Bitte mit Anmeldung: kunstraum@riehen.ch

Die Ausstellungen werden unterstützt von:
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung
Erna und Curt Burgauer Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats (Stand: 6. Februar 2025) (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien (inkl. Zeichnungsberechtigungen)	Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für Interessengruppen
Dr. Kaufmann Christine *Gemeindepräsidentin*	EVP	Dr. med. vet. Immenbach AG, Geschäftsführerin	• Immenbach AG, Zeichnungsberechtigte	• EVP Riehen-Bettingen, Vorstand • EVP Basel-Stadt, Kantonalvorstand
Schweizer Silvia *Vizepräsidentin*	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (M. Schweizer AG)	• M. Schweizer AG, Verwaltungsrätin • Musik-Akademie, Stiftungsrätin • Grossrätin • Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates BS • Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates BS	• FDP Riehen, Vorstand
Hettich Daniel	LDP	Dipl. Schreinermeister Inhaber Daniel Hettich AG	• Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident • Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung • Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsratspräsident • Grossrat • Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rates BS	• Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident • LDP Riehen/Bettingen, Vorstand
Huber Patrick	Die Mitte	Ökonom, Handelskammer beider Basel HKBB		• Die Mitte Basel-Stadt, Vorstand und Parteileitung • Die Mitte Riehen/Bettingen, Vorstand • Alt-Munatia, Vorstand • Genossenschaft Rauracherkeller, Vorstand • Offiziersgesellschaft beider Basel (OGBB), Revisor • Merkuria Basel, Revisor • Beirat internationale Kooperationen Basel-Stadt, Mitglied • KMU Forum Basel-Landschaft, Mitglied
Dr. Suter Stefan	SVP	Dr. iur. Advokat, selbstständig (eigene Kanzlei)	• Grossrat • Verein Madagaskar, Basel (Präsident) • Dexter Schürmann Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat) • Stiftung Kloster der Karmeliter, Basel (Präsident Stiftungsrat) • Karolina und Helena Mathieu Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat) • Verein Afrika, Basel (Präsident) • Landpfrundhaus Riehen, Delegierter	
Dr. Vogel Guido	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	• Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident • GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident • Landpfrundhaus Riehen, Delegierter • Dorer GmbH, Zeichnungsberechtigter	• SP Riehen, Co-Präsident • Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Vorstand, Kassier
Wehrli Felix	SVP		• Grossrat • Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission des Grossen Rates BS • Regiokommission des Grossen Rates BS • Delegation Oberrheinrat (Kommission Landwirtschaft-Umwelt-Klima-Energie)	• SVP Basel-Stadt, Vorstand • SVP Riehen, Vorstand

Spielnachmittag

Samstag, 15.2.2025

14.00 bis 17.30 Uhr

Ein Nachmittag voller Spiel, Spass und Freude für die ganze Familie! Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden und lustigen Spielen für alle Spielbegeisterten! Wer möchte, darf sein/ihr Lieblingsspiel gerne mitbringen!

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Bluttrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Spielabend

Donnerstag,20.2.2025

19 bis ca. 22 Uhr

Ein Abend voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Anmeldung bis 10 Uhr am selben Tag per WhatsApp 076 336 84 91) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19 Uhr Getränke und kleine Knabbereien bezogen werden.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

UNIHOCKEY Männer Kleinfeld 2. Liga

Männer zurück in der Siegerspur

Am vergangenen Wochenende trat das Männer-Zweitligateam des UHC Riehen zur Meisterschaftsrunde in Lüterkofen an. Und an diesem Sonntag sollte nicht nur das Wetter glänzen, sondern auch die Riehener Mannschaft – trotz eines stark dezimierten Kaders im ersten Spiel. Mit lediglich acht Feldspielern und zwei Blöcken startete das Team in die erste Partie gegen den UHC Seedorf, den man bereits in der Hinrunde bezwungen hatte.

Klare Sache im Auftaktspiel

Die Riehener hatten sich von Anfang an auf ein intensives Duell eingestellt und setzten deshalb in den ersten Minuten des Spiels auf viel Ballbesitz, um das Spielgeschehen zu diktieren. Es dauerte allerdings einige Zeit, bis sich dieser Ansatz auch auf der Anzeigetafel im Resultat widerspiegelte. Erst nach fast fünf Minuten fiel das erste Tor des Tages. Danach blieb es lange beim 1:0, ehe die Riehener fünf Minuten vor der Pause einen Gang höher schalteten und den Gegner mit drei weiteren Treffern bestraften – während Seedorf nur einmal antworten konnte.

Trotz der 4:1-Führung zum Seitenwechsel war das Spiel noch lange nicht entschieden, doch die klare Kontrolle über das Geschehen verlieh den Riehenern zusätzliche Sicherheit. Mit der nötigen Coolness und Überzeugung ging es in die zweite Halbzeit. Riehen fand in einen beeindruckenden Spielfluss, liess den Gegner viel laufen und kreierte zahlreiche sehenswerte Treffer. Spätestens als der UHC Seedorf durch zwei Zweiminuten-Strafen den Riehener Offensivdrang zusätzlich befeuerte, war der Sieg besiegelt. Die Riehener liessen den Ball souverän zirkulieren und zermürbten das gegnerische Boxplay. Und als Seedorf wieder vollzählig war, schlug Riehen erneut zu. Der deutliche 11:3-Endstand verlieh den Spielern das nötige Selbstvertrauen für das zweite Spiel.

Entscheidung kurz vor Schluss

Mit breiter Brust, vollen Vitamin-D-Speichern und einem nachgerückten dritten Block bereitete sich Riehen auf das nächste Duell vor. Die Riehener wussten um die körperbetonte Spielweise von Unihockey Derendingen und hielten entsprechend dagegen, doch zu Beginn war das eigene Spiel zu sehr von Ungenauigkeiten geprägt. Dadurch war auch der Torhüter vermehrt gefordert und konnte dem Team auch den nötigen Rückhalt geben. Der 1:1-Pausenstand war ein Spiegelbild der hart umkämpften ersten Halbzeit.

Dass Geduld und Ruhe die Schlüssel zum Erfolg sein würden, zeigte sich in der zweiten Halbzeit. Das Riehener Team brachte mehr Kontrolle ins eigene Spiel und liess sich von Derendingens zunehmend unfairer Spielweise nicht gross aus der Ruhe bringen. Auch wenn die Freude am Spiel sank, blieb Riehen diszipliniert und fokussiert und kurz vor Schluss fiel der erlösende Empty-Net-Treffer zum 4:2-Endstand.

Dank dieser makellosen Vierpunkterunde rückte der UHC Riehen wieder auf den dritten Tabellenplatz vor. Die Leistung an diesem Sonntag unterstrich, dass die Riehener mit der richtigen Mischung aus Ruhe, Kontrolle und Entschlossenheit zu den Top-Teams der 2. Liga Kleinfeld zu zählen sind. Mit Vorfreude und Zuversicht blickt das Team auf die letzten beiden Saisonrunden.

Pascal Zaugg, UHC Riehen

UHC Riehen I – UHC Seedorf BE 11:3 (4:1)
UHC Riehen I – UH Derendingen 4:2 (1:1)

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Meisterschaftsrunde, Eyacker Lüterkofen. – UHC Riehen I: Andreas Waldburger/Manuel Kissner (Tor); Pascal Zaugg, Aurelio Gaggiotti, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Jonin Plattner, Oliver Peyron, Claudio Strickler, Benjamin Fitz, Marc Osswald, Jonas Baier, Thierry Roth, Reto Stauffiger.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: 1. Unihockey Lohn 14/21 (91:79), 2. Unihockey Derendingen 14/18 (91:77), 3. UHC Riehen I 14/17 (86:68), 4. TV Nunningen 14/16 (97:81), 5. Schatrine Bellach 14/16 (74:75), 6. SV Krauchtal 14/16 (96:100), 7. UHC Seedorf BE 14/13 (82:93), 8. Bern Capital Ost III 14/12 (93:99), 9. TV Lüterkofen 14/8 (92:103), 10. Hornets Moosseedorf Worblental III 14/3 (69:96).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

SG Riehen besiegt Leader Winterthur

Im Rahmen der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft trat die Schachgesellschaft Riehen zu ihrem Bundesliga-Heimspiel vom vergangenen Samstag in starker Besetzung an und besiegte den bisherigen Leader Winterthur. Die SG Riehen II spielte auswärts, besiegte Court und konnte sich im Mittelfeld festsetzen. Auch die SG Riehen III vermeldete einen Erfolg.

Bisher hatte Winterthur in der obersten Spielklasse alle Wettkämpfe gewonnen, ebenso wie Nyon. Die beiden Mannschaften werden in der Schlussrunde aufeinandertreffen. Doch der Reihe nach: Winterthur trat in Riehen nicht ganz in Bestformation an, sodass der Wettkampf von der Erfolgserwartung her als sehr ausgeglichen einzuschätzen war. Dies sollte sich bewahrheiten. Es wurde an allen Brettern intensiv gekämpft. Nicolas Brunner hatte einen einzelnen, jedoch blockierten Freibauern. Es stellt sich immer die Frage, ob der Bauer nun stark oder schwach sei. Mit Unterstützung des schwarzfeldigen Läufers konnte er den Bauern freispielen und den ganzen Punkt ins Trockene bringen – ein schöner Erfolg gegen einen reputierten Gegner. Wilde Partien hatten sowohl Thilo Ehmann als auch Gregor Haag zu überstehen, beide mit erfolgreichem Ausgang. Auch der Youngster Moritz Collin vermochte zu überzeugen, womit der Sieg perfekt war.

Um den Titel zu erringen, muss Winterthur nun gegen Nyon gewinnen. Im Fall eines Unentschiedens würde der Pokal in der Westschweiz bleiben. Im Abstiegssektor hat sich der Nebel gelichtet. Aufsteiger Valais dürfte aller Voraussicht nach den Gang nach unten antreten müssen. Einzig Réti Zürich könnten die Walliser noch überholen, müssten dazu jedoch in der Schlussrunde mindestens einen Mannschaftspunkt erzielen.

Der SG Riehen II gelang in der 1. Regionalliga auswärts ein weiterer schöner Sieg, womit ein Mittelfeldplatz resultieren wird – ein durchaus ansprechender bisheriger Saisonverlauf.

Die Juniorenmannschaft SG Riehen III vermochte in der 3. Regionalliga im Heimspiel gegen die Basler Schachgesellschaft III ebenfalls zu gewinnen und schloss das Pensum im vorderen Tabellenbereich ab.

Peter Erismann, SG Riehen

Thilo Ehmann (SG Riehen) setzt sich im Lüschersaal am dritten Brett gegen Johannes Rappazzo durch. Foto: Rolf Spriessler

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2024/25

1. Bundesliga. 6. Runde: SG Riehen I – Winterthur 4,5-3,5 (Brunner – Kaczmarczyk 1-0, Rosner – Jenni 0-1, Ehmann – Rappazzo 1-0, Pfrommer – Hasenohr 0-1, Haag – Ballmann 1-0, Collin – Kienböck 1-0, Jäggi – Huss 0-1, Wirthensohn – Szakolczai remis); Nyon – Valais 6,5-1,5; Kirchberg – Payerne 3,5-4,5; Réti Zürich – Wollishofen 3,5-4,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Nyon 12 (31,5), 2. Winterthur 10 (33), 3. Payerne 7 (24,5), 4. SG Riehen I 6 (24,5), 5. Wollishofen 5 (22), 6. Kirchberg 4 (21,5), 7. Réti Zürich 2 (20), 8. Valais 2 (15). – **Partien der 7. und letzten Runde in Winterthur (22. Februar):** Winterthur – Nyon, Réti Zürich – Payerne, Valais – SG Riehen I, Kirchberg – Wollishofen.

1. Regionalliga: Court I – SG Riehen II 2,5-3,5 (Ibâa El-Maïs – Wolfgang Brait remis, Gabriel Fernandez Barbosa Dos Santos – Niklaus Giertz remis, Lancelot Gafner – Kirstin Achatz remis, Nicolas Fortier – Rolf Ernst remis, Pascal Eschmann – Ruedi Staechelin 0-1, Maxime Boillat – Michael Achatz remis).

3. Regionalliga: SG Riehen III – Basler Schachgesellschaft III 3-1 (Vishak Chockalingam – Lukas Ehlers remis, Krithik Chockalingam – Peter Mattmann 1-0, Dario Wachholz – Hans Frischknecht 1-0, Poyraz Canatar – Timothée Cuénod remis).

Senioren-Team-WM

pe. Die Schachgesellschaft Riehen wird wiederum an der Senioren-Mannschaftsweltmeisterschaft teilnehmen, und das diesmal gleich mit zwei Teams! Da es von der Anzahl Spieler her nicht ganz reichen würde, stossen bei der SG Riehen I zwei Gastspieler hinzu.

Das Turnier findet vom 17. bis 26. Februar in Prag statt, in der Kategorie Open werden 54 Teams am Start sein. Die SG Riehen I tritt mit Heinz Wirthensohn, Bruno Zülle, Hassan Sadéghi, Peter Erismann und Wolfgang Brait an, während die SG Riehen II mit Ruedi Staechelin, René Deubelbeiss, Rolf Ernst und Heinz Vifian an den Start gehen wird. Favoriten sind die Teams aus Deutschland, England und Frankreich.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
Wild Goose Gansingen - UHC Riehen 3:5
UHC Riehen – Red Devils March-Höfe 2:3

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
UHC Riehen I – UHC Seedorf BE 11:3
UHC Riehen I – UH Derendingen 4:2

Junioren D, Regional, Gruppe 11:
UHC Riehen I – UHC Nuglar United I 2:3
Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen I 2:3

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 1:
TV Bubendorf – UHC Riehen 2:6
Aergera Giffers – UHC Riehen I 3:3

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 5:
So, 16. Februar, Angelrain Lenzburg
13.40 Langenthal-Aarwangen – Riehen III
16.25 UHC Riehen III – UHC Lenzburg II

Junioren C, Regional, Gruppe 7:
Sa, 15 Februar, MZH Nuglar
9.55 UHC Riehen I – Reinacher SV
12.40 UHC Nuglar United – UHC Riehen I

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
TSV Rheinfelden I – CVJM Riehen I 74:54

Männer, 3. Liga:
Bären Kleinbasel U20 – Riehen U20 45:85

Männer, 4. Liga:
Liestal Basket 44 III – Riehen II 53:59

Mixed U12, Gruppe 1:
TV Muttenz – CVJM Riehen 34:24
Basel Que Si – CVJM Riehen 34:31

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Mo, 17. Febr., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein
BC Arlesheim II – CVJM Riehen

Männer, 2. Liga:
Do, 20. Februar, 20.20 Uhr, Erlenmatt
BC Bären Kleinbasel II – CVJM Riehen I

Männer, 3. Liga:
Mo, 17. Februar, 20.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen U20 – BC Pratteln I

Männer, 4. Liga:
Di, 18. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Moutier II

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
VB Therwil II – KTV Riehen I 3:1

Frauen, 4. Liga:
KTV Riehen II – City Volley Basel II 0:3

Frauen, 4. Liga:
VBC Bubendorf III – KTV Riehen III 0:3

Männer, 4. Liga:
KTV Riehen II – TV Muttenz II 3:1

Juniorinnen U20:
KTV Riehen – TV Muttenz 1:3

Juniorinnen U16:
KTV Riehen – VBC Laufen I 0:3

Junioren U16:
KTV Riehen – VBC Laufen I 0:3

Easy League Women 1:
TV Büren – VBTV Riehen 3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
So, 16. Februar, 12.15 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim I – KTV Riehen I

Frauen, 4. Liga:
Sa, 15. Februar, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Liesberg

Frauen, 4. Liga:
Sa, 15. Februar, 15 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – VB Therwil VII

Männer, 2. Liga:
So, 16. Februar, 14.45 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim II – KTV Riehen I
Mi, 19. Februar, 20.30 Uhr, 99er Mühleboden
VB Therwil II – KTV Riehen I

Männer, 4. Liga:
Sa, 15. Februar, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Allschwil II

Juniorinnen U20:
Sa, 15. Februar, 17 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Gelterkinden

Juniorinnen U18:
Sa, 15. Februar, 13 Uhr, Gartenhof
VBC Allschwil B – KTV Riehen B

Juniorinnen U16:
Sa, 15. Februar, 13 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Gelterkinden
So, 16. Februar, 13 Uhr, Sek Leonhard
Leo/Uni Basel A – KTV Riehen

Junioren U16:
Mo, 17. Februar, 18.30 Uhr, PS Thierstein
Leo/City Volley Basel A – KTV Riehen
Mi, 19. Februar, 18.45 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden – KTV Riehen

VEREINE Generalversammlung des TV Riehen

Chor-Dernière und Sporterfolge

Sang zum letzten Mal an einer TVR-Generalversammlung – die Gesangssektion unter der Leitung der Dirigentin Larisa Kalinina.

Letzte Saison sportlich am erfolgreichsten: waren in der Leichtathletik Irina Antener, Aline Kämpf, Alex Stricker und Samuel Ifenkwe. Fotos: Rolf Spriessler

rs. Der Turnverein Riehen hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Mitgliederzahl stieg von 776 auf 803, wie Vereinspräsident Mario Arnold an der Generalversammlung vom vergangenen Samstag im Landgasthof Riehen zufrieden feststellen durfte, und der Verein verfügt über ein breites Sport- und Bewegungsangebot für alle Generationen. In einer kurzen Grussbotschaft lobte Gemeinderat Stefan Suter die Verdienste des TVR, insbesondere mit der erfolgreichen Nachwuchsarbeit.

Die Jahresrechnung 2024 schloss zwar leicht im Minus, wird aber relativiert wird durch ein hohes Vereinsvermögen, das die nötige finanzielle Sicherheit gibt. Und das Budgetdefizit für 2025 erklärt sich mit der bevorstehenden Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne im Juni und dem damit zusammenhängenden Verzicht auf die Organisation der diesjährigen Einkampfmeisterschaften beider Basel, die in Muttenz stattfinden werden.

In der Leichtathletik feierte der Turnverein 2024 mit zwölf Medaillen an nationalen Meisterschaften oder dem klaren Klassenerhalt des Männer- und des Frauenteams in der Nationalliga C der SVM schöne sportliche Erfolge und führte mehrere Grossanlässe durch – so die Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften beider Basel sowie den SVM-Final der Nationalliga C und der Promotionsligen.

Zu Athletinnen und Athleten des Jahres gekürt wurden bei den Männern Samuel Ifenkwe (U20-Vizeschweizermeister im Hammerwerfen), bei den Frauen Aline Kämpf (Schweizermeisterschaft-Achte und Vereinsrekordhaltern im Kugelstossen sowie Team-Vizeschweizermeisterin im Speerwerfen), bei den Junioren Alex Stricker (U20-Schweizermeister im 10-Kilometer-Strassenlauf und U18-Vizeschweizermeister über 2000 Meter Steeple) und bei den Juniorinnen Irina Antener (U20-Bronzemedaillengewinnerin an der Hallen-SM im 400-Meter-Lauf).

In der Vereinsleitung gab es keine Änderung. Mario Arnold (Präsident), Niggi Wunderle (Vizepräsident), Dominik Hadorn (Sekretariat), Marco Thürkauf (Leistungssport), Daniel Beck (Breitensport & Spiele), Fabian Benkler (Jugendsport), Rebekka Hadorn (Events) und John Warpelin (Finanzen) waren letztes Jahr für zwei Jahre gewählt worden, für weitere zwei Jahre bestätigt wurden Patrizia Eha (Marketing/Kommunikation) und Katja Arnold (Nicht-Sportliches).

In einer witzigen Show wurden alte Vereinstrainer und -leibchen präsentiert und danach wurde die im Hinblick auf das Turnfest neu kreierte Vereinskollektion vorgestellt. Einen Wermutstropfen gab es allerdings doch noch: Willy Rinklin verkündete, dass die Gesangssektion des TV Riehen, die dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert, ihre Tätigkeit wegen Überalterung einstellen werde. Das sei der letzte Auftritt des Männerchors an einer TVR-Generalversammlung gewesen.

JUDO U18-Europacup-Turnier in Genua

Gisep Darms nähert sich der Spitze

Der Riehener Judoka Gisep Darms (JV Shiai Dojo Basel) bestritt am vergangenen Samstag in Genua sein erstes Europacupturnier des Jahres. Zusammen mit Teamkollegin Chiara Uhlmann war er nach Italien gereist, um an einem internationalen U18-Turnier teilzunehmen – einem von vier Observationswettkämpfen für das European Youth Olympic Festival (EYOF).

Gisep Darms zeigte, dass sich das Training bewährt, und besiegte in der ersten Runde der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm den Italiener Giulio Brezza im Bodenkampf. Nachdem er im nächsten Kampf dem Kroaten Rozga Roko, dem späteren Turniersieger, unterlegen war, gewann er in der Repechage gegen den Italiener Emiliano Ceci erneut am Boden. Gegen den späteren Bronzemedaillengewinner Tabet Ishak schied Gisep Darms dann endgültig aus. Mit einem Sieg über den Franzosen hätte er den Bronzekampf bestritten. Das Resultat war am Ende nicht das gewüschte, doch hat Gisep Darms gezeigt, dass er im Vergleich zu seinem letzten Europacupeinsatz in Slowenien Fortschritte gemacht hat und dass auch gegen die Top Drei nicht mehr so viel fehlt.

Für Chiara Uhlmann lief das Turnier schlecht. Sie war nicht ganz fit und verlor gleich ihren ersten Kampf gegen die Italienerin Mathilde Rocca. Das bedeutete das Turnierende, da auch Rocca vor dem Final ausschied. Man konnte aber sehen, dass Chiara Uhlmann bei voller Gesundheit ihren Auftaktkampf klar gewonnen hätte.

Gabriel Frei-Pfister, JV Shiai Dojo Basel

Der Riehener Gisep Darms und seine Teamkollegin Chiara Uhlmann am Cadet European Cup in Genua. Foto: zVg

FUSSBALL Schweizer-Cup-Viertelfinals der Frauen

FFV Basel spielt gegen Yverdon

rs. Morgen Samstag spielen die Frauenfussball-Erstligistinnen des FFV Basel auf der Nachwuchsanlage des FC Basel bei den Sportanlagen St. Jakob gegen den Yverdon Sport FC um den Einzug in die Schweizercup-Halbfinals. Mitten drin ist auch eine Riehenerin. Céline Niederberger spielt für den Frauenfussballverein Basel, der im Jahr 2021 gegründet wurde, inzwischen über eine komplette Juniorinnenabteilung verfügt und drei Frauenteams stellt.

Anpfiff ist um 18 Uhr und es handelt sich um das Spiel der letzten beiden Teams, die nicht in der Women's Super League engagiert sind. Der FFV Basel setzte sich gegen drei Erstligisten durch, das Nationalliga-B-Team aus Yverdon eliminierte die beiden oberklassigen Teams aus Rapperswil-Jona und Thun. In den übrigen Viertelfinals duellieren sich Servette Chênois mit YB Bern, Aarau mit Zürich und St. Gallen mit dem FC Basel.

Trainerin Tanja Imhof sieht ihr Team als ausgeglichen besetzte Truppe mit einigen Spielerinnen, die bereits in der Nationalliga B gespielt haben, und möchte in den kommenden Saisons den Aufstieg in die Nationalliga B schaffen und sich dort etablieren. Sie glaubt an eine Sensation gegen Yverdon: «Wir haben nichts zu verlieren und das kann ungeahnte Kräfte freisetzen!» Es kommt im Frauenfussball selten vor, dass sich ein Erstligateam in die Cup-Viertelfinals spielt.

SPRINGREITEN Weltcupturnier vom 8. Februar in Bordeaux

Géraldine Straumann ohne Punkte

rs. Die Chancen der Riehener Springreiterin Géraldine Straumann, sich für den Weltcupfinal in Basel zu qualifizieren, sind stark gesunken. Nachdem sie an den Weltcupspringen in Basel und Amsterdam ein Topergebnis mit nur einem Abwurf und ohne Zeitfehler noch ganz knapp verpasst hatte, fehlte am vergangenen Wochenende in Bordeaux ein Stück mehr. Auch in Frankreich hatte sie auf ihrem Pferd Long John Silver zwar wiederum nur einen Abwurf zu beklagen, aber diesmal kamen auch noch zwei Punkte für Zeitüberschreitung hinzu, was sie auf den 24. Platz unter 36 klassierten und 39 gemeldeten Teilnehmenden brachte. Punkte erhalten die 16 Besten eines Springens.

In der für die Weltcupfinalqualifikation massgebenden Rangliste der Western European League liegt Géraldine Straumann nun mit 22 Punkten auf dem 31. Platz. Die 18 Besten qualifizieren sich für Basel. Mit einem Podestplatz beim letzten Springen am Wochenende vom 22./23. Februar in Göteborg wäre der Vorstoss unter die besten 16 für Straumann noch möglich. Der Aufstieg der erst 20-jährigen Athletin ist bemerkenswert. Innert kurzer Zeit hat sie sich im Weltcup etabliert, hat in dieser Saison sechs Wettkämpfe bestritten und zweimal einen sechsten Platz erreicht. Das aktuelle Ranking listet 96 Reiterinnen und Reiter, die mindestens einmal gepunktet haben, und insgesamt 178, die an mindestens einem Wettkampf teilgenommen haben.

Die übrigen drei Schweizer kamen in Bordeaux in die Punkteränge, wobei Steve Guérdats Resultat ein Streichresultat war, weil er bereits sieben mindestens gleichwertige Resultate in der Wertung hatte. Martin Fuchs gewann das Springen und schaffte damit die Weltcupfinalqualifikation definitiv. Noch zittern muss Steve Guérdat, der in Bordeaux Sechzehnter wurde und im Ranking nun auf Platz 17 liegt. Knapp dahinter lauert Edouard Schmitz, der sich in Bordeaux als Dreizehnter vier Punkte gutschreiben liess und im Ranking auf Platz 20 vorstiess, nur noch zwei Punkte hinter Platz 18.

UNIHOCKEY Frauen Kleinfeld 1. Liga

Ein Wintersportwochenende in Davos

Auch die Riehener Torhüterinnen standen im Mittelpunkt der Begegnungen in Davos – hier Sarah Trümpy an der Heimrunde vom vergangenen Oktober. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Bereits am Freitag vergangener Woche reiste das Frauenteam des UHC Riehen an den Austragungsort der Meisterschaftsrunde in Davos. So liess sich ein früh morgens beginnender Matchsonntag optimal mit Teambuilding und einem Ski-Wochenende verknüpfen. Unfallfrei verbrachte das Team den spassigen Samstag auf Piste, Loipe oder Winterwanderweg und schloss den Tag mit einem geselligen Abendessen ab. Im Wissen, dass der Anpfiff am nächsten Tag um 9 Uhr sein würde, zogen sie sich beizeiten in die Jugendherberge zurück.

Steigerungslauf gegen Gansingen

Der Auftakt zum Match gegen die Wild Goose aus Gansingen war beidseitig eher ruhig. Nach sechs Minuten gelang den Wild Goose der Führungstreffer. Darauf erhöhte der UHC Riehen das Tempo und skorte bis zur Halbzeitpause viermal, ohne weitere Gegentore zuzulassen. Die Tore kamen durch präzise Schüsse, schönes Zusammenspiel und gute Arbeit vor dem Tor zustande.

Nach der Pause wollte man Ruhe bewahren, um den Vorsprung zu halten – vielleicht etwas zu sehr, denn die Gegnerinnen drehten deutlich auf. Dank der Riehener Torhüterin hielt der Vorsprung lange. Erst in der 27. Minute fiel das 4:2. Der Anschlusstreffer folgte in der 34. Minute. Bis Spielende hatten die Riehenerinnen viel Verteidigungsarbeit zu leisten und erst das 5:3 in der letzten Spielminute brachte Entspannung.

Knappe Niederlage gegen Topteam

Nach einer kurzen Pause stand das Spiel gegen die zweitplatzierten Red Devils an. Das Tempo war von Anfang an deutlich höher als im Spiel davor. Die Red Devils wollten an die Tabellenspitze und Riehen ist auf jeden Punkt angewiesen, um sich einen Playoff-Platz zu sichern. Die beiden Teams schenkten sich in einem intensiven Spiel keinen Millimeter. In der ersten Halbzeit zeigten die Zürcherinnen, weshalb sie ein Spitzenteam sind. Drei äusserst präzis platzierte Schüsse brachte ihnen zur Pause einen 0:3-Vorsprung ein. Die zweite Halbzeit mussten die Riehenerinnen wegen einer Zweiminutenstrafe im Boxplay beginnen, blieben ohne Gegentreffer, was dem gesamten Team Auftrieb gab. Wieder vollzählig, legten die Riehenerinnen noch einen Zacken zu. In der 31. Minute konnte zwei Zentimeter vor der Torlinie ein vierter Gegentreffer verhindert werden. Doch stand eine Spielerin im Torraum, was mit einem Penalty geahndet wurde. Die Torhüterin verhinderte den Gegentreffer. Dann griffen auch die Red Devils zu unerlaubten Mitteln, um ein Tor zu verhindern, und die Riehener Penaltyschützin traf gekonnt und wunderschön ins obere linke Eck.

Mit dem ersten Riehener Treffer zum 3:1 war wieder alles offen. Riehen nahm nach dem Timeout bei eigemem Ballbesitz die Torhüterin zu Gunsten einer vierten Feldspielerin heraus. Dies führte in der 38. Minute zum 2:3. Trotz guter Chancen fiel der Ausgleich nicht mehr. So traten die Riehenerinnen die lange Heimreise per Zug mit zwei Punkten und einem guten Gefühl an, denn das Team hat die Playoff-Qualifikation in den eigenen Händen. Die Entscheidung fällt in der letzten Meisterschaftsrunde am 2. März im zürcherischen Gossau. In der Direktbegegnung gegen den TV Bubendorf werden wohl die entscheidenden Punkte vergeben.

Romina Kilchhofer, UHC Riehen

Wild Goose Gansingen – Riehen 3:5 (1:4)
Riehen – Red Devils March-Höfe 2:3 (0:3)

Frauen Kleinfeld 1. Liga, Meisterschaftsrunde, SZ Arkaden Davos Platz. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Lea Imhof, Leonina Rieder, Lena Messmer, Jael Feusi, Madlaina Plattner, Meret Fricker, Norina Reiffer, Romina Kilchhofer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UH-Cevi Gossau 16/28 (84:48), 2. Red Devils March-Höfe 16/25 (78:43), 3. Chilis Rümlang-Regensdorf II 16/23 (79:65), 4. TV Bubendorf 16/18 (71:64), 5. UHC Riehen 16/17 (62:61), 6. I.M. Davos-Klosters 16/16 (71:72), 7. UHC Winterthur United 16/13 (57:75), 8. Wild Goose Gansingen 16/12 (64:78), 9. Glattal Falcons 16/5 (60:75), 10. Legion Wasserschloss 16/3 (51:96).

UNIHOCKEY Junioren D Regional Gruppe 11 Heimrunde

Zwei enge Spiele vor Heimpublikum

Der UHC Riehen im Vormarsch gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Sonntag stand die lang ersehnte Heimrunde der D-Junioren Weiss des UHC Riehen an. Vor Heimpublikum traf das Team auf die Erstplatzierten aus Nuglar und die Junioren aus Frenkendorf-Füllinsdorf, die in der Tabelle knapp hinter Riehen lagen.

Hochmotiviert stürmten die Junioren gegen Nunningen aufs Feld und wurden bereits nach 30 Sekunden mit dem 1:0 belohnt. Kaum eine Minute später gelang den Gästen der Ausgleich und es begann eine lange Phase, in der auf beiden Seiten viele Chancen erarbeitet wurden, ohne dass diese genutzt wurden. So blieb es bis zur Pause beim 1:1.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit liess sich das Heimteam überrumpeln und der Riehener Torwart musste gleich zweimal hinter sich greifen. Das Team wollte sich nicht geschlagen geben, gab in den letzten zehn Minuten nochmals alles und wurde mit einem zweiten Tor belohnt. Leider reichte es nicht mehr ganz für den Ausgleich, sodass man sich mit einer knappen 2:3-Niederlage abfinden musste.

Blitzstart gegen Frenkendorf

Eine Erfahrung reicher und nach der Pause erholt startete man ins zweite Spiel und überraschte Frenkendorf-Füllinsdorf mit drei Toren innerhalb von nur zwei Minuten. Dann fand der Gast jedoch besser ins Spiel, sodass es zur Halbzeit 3:1 für Riehen stand.

Nach der Pause liessen sich die Junioren aus Frenkendorf nicht mehr überraschen und erzielten auch ein weiteres Tor. An dieser Stelle war klar, dass Riehen auf keinen Fall ein weiteres Gegentor bekommen durfte. Jeder Spieler gab nochmals alles und dank einiger heroischer Paraden gelang es den Junioren, den Sieg zu verteidigen und wichtige zwei Punkte mitzunehmen.

Liam Held und Benjamin Zeller, UHC Riehen

Riehen I – UHC Nuglar United 2:3 (1:1)
Riehen I – Frenkendorf-Füllinsd. 3:2 (3:1)

Junioren D Regional, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz Riehen – UHC Riehen: Miro Sattler, Jaron Widmer, Elia Heydrich, Jihoo Lee, Niccolo Kleine-Reidick, Oskar Kopec, Noah Reichenbach, Eliel Betschart, Emanuel Wehren.

Junioren D, Regional, Gruppe 11. Master Round: 1. UHC Nuglar United 13/23 (179:35), 2. TV Oberwil BL I 13/20 (168:45), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 13/19 (110:45), 4. UHC Riehen 13/18 (111:70), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 13/10 (50:65); **Challenge-Round:** 6. Unihockey Basel Regio 13/16 (12:65), 7. Reinacher SV II 13/11 (72:138), 8. UHC Basel United I 13/9 (44:83), 9. Griffins Muttenz-Pratteln 13/4 (39:179), 10. UHC Basel II 13/0 (13:183).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 7

SRF-Wetter-sendung	vor-sprin-gende Spitze	Wortteil: Hitze..., Wärme...	engl. Adels-titel		Wirbel-sturm		engl.: bitte	blendend hell		Schweizer Mundart-Rock-sänger	Zürcher Maler (Karl) † 1893	Berg der Albula-Alpen: Piz d'...	Pflan-zen-wuchs-form	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Süd-frucht
					ital.: See					Berg bei Zinal (VS)					
Anmut, Liebreiz		9					Bericht-erstatter								10
Wesent-liches einer Sache	7				Sprung beim Eis-kunstlauf					trauriges oder erre-gend. Ge-schehen					
							Schaf-junges		2			chem. Element, Metall		Schnee-hütte der Inuit	
Zuver-lässig-keit	weibl. Kosename		wild, unbändig		Hast prak-tisches Handeln					Mutter-boden ent-haltend					
													8		
Atomart eines chem. Elements		Balkan-volk		früherer Name Thailands						lustlos und ohne Schwung	ugs.: 20-Franken-Gold-münze		Platz, Ort, Stelle		Ferien-ort im Berner Oberland
latein-amerik. Musik-stil, Tanz										Vermerk im Pass	4				
							knuspri-ges, gerolltes Gebäck	Längs-rinne, -streifen	Vogel-nach-wuchs	dt. Poet (Bert) †				mässig kalt, frisch	
fügsam, bereit	Ausruf der Schaden-freude		frz.: Liebe / Nicht-fachmann						Neuver-filmung (engl.)						
Brett-spiel							Schwer-metall					Abk.: Europa-recht			6
Kose-form v. Katha-rina		1		gegoss. Druck-buch-stabe					Einkaufs-zentrum						
Männer-kurz-name							Pfosten			3		engl. Artikel			
ein Insel-euro-päer				dt.-schweiz. Maler (Paul) †				5	etwas mit Über-schrift versehen						®

s1615-321

AvantGarten

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung
www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 9 vom 28. Februar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Februar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Flugplatz Sternenfeld 1920–1950» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
• Reparatur-Service
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Riehener Zeitung

DIE NEUSTEN BÜCHER
reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Martha Freivogel-Schlenker zum 100. Geburtstag

Martheli, Mami, Omi und Uromi wird sie in der Familie genannt. Heute Freitag wird sie 100 Jahre und hat ein ganzes Jahrhundert erlebt, in welchem sich die Welt total verändert hat.

Martha Freivogel-Schlenker wurde am 14. Februar 1925 in Allschwil geboren, mit grösseren Brüdern, Beerengarten, vom Vater gezogenen Tomatenstauden und Spielen auf den noch autofreien Stassen wuchs Sie auf. Nach dem frühen Tod des Vaters musste sie schon als junge Frau selbstständig werden. Zudem war es die Zeit des Zweiten Weltkrieges, mit den Ängsten, den Verdunkelungen der Fenster und der Lebensmittelrationierung.

Bald nach dem Krieg lernte sie ihren Gatten Bruno Freivogel kennen und schenkte ihm drei Töchter. Sie ging im Familienleben auf, war eine hervorragende Köchin, das Malen und das Stricken waren und sind immer noch ihre Hobbys.

Vor 35 Jahren zog sie von Basel nach Riehen. Noch immer lebt sie, seit bald acht Jahren als Witwe, in ihrer Wohnung. Sie ist dankbar, dass Sie noch zu Hause leben kann. Gerne nimmt sie an den Familienfesten teil. Bei fünf Grosskindern und sechs Urenkeln ist immer etwas los.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Angehörigen an und gratuliert Martha Freivogel herzlich zum 100. Geburtstag.

Margot Simon, im Namen der Familie

Rosa Vesco-Hauser zum 95. Geburtstag

rz. Rosa Vesco-Hauser kam am 18. Februar 1930 als Tochter von Anna und Bernhard Hauser in Sasbach im Schwarzwald zur Welt. Sie wuchs in einem bäuerlichen Umfeld auf. Ihre Eltern lebten von der Landwirtschaft, in welcher sie mitarbeitete. Trotz des Zweiten Weltkriegs, der seinen Schatten auch über ihre Heimat warf, erinnert sich Rosa Vesco-Hauser gerne an ihre Jugend und die dörfliche Gemeinschaft zurück.

Nach dem Krieg zog sie in den 1950er-Jahren nach Basel und arbeitete als Kindermädchen bei einer Basler Familie. Sie lernte ihren späteren Mann Mario Vesco kennen, der als italienischer Gastarbeiter in Basel lebte. Bald schon kam ihre erste Tochter zur Welt und sie heirateten. Es folgten sechs weitere Kinder, welche fortan ganz im Zentrum ihres Lebens standen. Im Jahr 1979 erlangte Rosa Vesco-Hauser mit ihrer Familie das Schweizer Bürgerrecht.

Nach der Pensionierung verbrachten sie und ihr Mann viele schöne Sommer in ihrem Heimatdorf Sasbach im Haus ihrer Eltern. Im Jahr 2010 verstarb der Ehemann von Rosa Vesco-Hauser. Die folgenden Jahre lebte sie weiterhin mit der Unterstützung ihrer Kinder selbstständig in ihrer Wohnung, bis sie im März 2024 ins Alters- und Pflegeheim Humanitas umzog, wo sie sich sehr wohl fühlt. Sie freut sich über die fast täglichen Besuche ihrer Kinder und macht gerne Spaziergänge im Rollstuhl durch ihre neue Heimat Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht gute Gesundheit, Kraft und viel Lebensfreude.

Albin Haas-Bürgisser zum 90. Geburtstag

rz. Albin Haas ist im Jahr 1969 mit seiner Frau und Tochter von Basel nach Riehen gezogen. Er war viele Jahre ein aktives Mitglied der Schützengesellschaft Riehen und hat so manche Kranzauszeichnung mit nach Hause gebracht.

Durch einen Schützenkollegen entdeckte er das Gärtnern. Handwerkliches Geschick hatte er schon immer. Etwas am Gartenhaus zu bauen, Wasserleitungen und Gartentore zu installieren, hat ihm am meisten Spass gemacht. Der Gemüseanbau ist hingegen die Domäne seiner Frau Liesel. Es war für ihn ein schöner Ausgleich zur Bürotätigkeit bei der Zolldirektion Basel.

Auch in der Wohngenossenschaft hat er sich während vieler Jahre engagiert, sei es als Hallen- und Hauswart, bei Gartenarbeiten oder als Siedlungsobmann. Jetzt überlässt er diese Arbeiten gerne den Jüngeren und gibt wertvolle Tipps. Zu Hause liest er gerne Bücher auf seinem Tolino. Er geniesst die Stunden mit seiner Frau Liesel und schätzt ihre Unterstützung und Gesellschaft sehr.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen der Angehörigen an und wünscht Albin Haas zum 90. Geburtstag, den er am 19. Februar feiern darf, nur das Allerbeste.

NACHRUF Zum Tod von Klaus Rupprecht (1. 2. 1938–4. 2. 2025)

Prägende Persönlichkeit

Hingabe und Geduld waren zwei wichtige Eigenschaften von Klaus Rupprecht. Foto: zVg

Klaus Rupprecht, Gründungsmitglied und ehemaliger Klavierlehrer der Musikschule Riehen, ist am Dienstag vergangener Woche im Alter von 87 Jahren verstorben. Er war eine der prägenden Persönlichkeiten der Musikschule Riehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1980 hat er bis 2003 unzähligen Riehener Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Liebe zur Musik und zum Klavierspielen vermittelt.

Seine eigene Begeisterung für die Musik war für die Schüler jeweils Freude und Motivation. Ruhig und besonnen, einfühlsam und mit grosser Hingabe und Geduld ist er auf die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen und hat sie nach besten Kräften gefördert. Klaus Rupprecht war als pianistischer Begleiter und in kammermusikalischen Projekten engagiert, er kannte das biografische und zeitgeschichtliche Umfeld von Komponistinnen und Komponisten und war ein leidenschaftlicher Leser grosser Literatur. Auch unsere ehemalige Kolleginnen und Kollegen der Musikschule hat er mit seinem Wissen und Können, seinem Humor, seiner Bescheidenheit und seiner Freundschaft bereichert. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mechtild Löffler, für die ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen der Musikschule Riehen